



BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT
UND KONSUMENTENSCHUTZ

boysday



Boys' Day 2017 ABSCHLUSSBERICHT

Steiermark

Wolfgang Obendrauf
Graz, im April 2018

Inhalt

Vorwort.....	4
Der Boys' Day 2017 in Zahlen.....	6
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017	9
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	9
Akteure und Projektpartner	10
Aktivitäten und Maßnahmen	11
Aktionstag.....	11
Workshops	13
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	15
Ergebnisse.....	19
Basisdaten	19
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags.....	19
Evaluation der Workshops.....	31
Erweiterung des Berufswahlspektrums.....	39
Interpretation der Evaluationsergebnisse	42
Erkenntnisse und Nutzen.....	44
Anhang.....	46
Allgemeine Rückmeldungen.....	46
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	47
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag.....	49
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure.....	52
Presseberichte.....	53
Abbildungsverzeichnis	55
Impressum	56

Auszüge aus Rückmeldungen



Abbildung 1: NMS Weissenbach an der Enns

Leon, Niklas, Dán, Renè, Andreas, Julian, Florian und Pädagogin Carina Plettenbacher (NMS Weissenbach an der Enns) konnten mit ihrem Entwurf eines „Pfleghauses 2040“ den Boys' Day Schüler Contest 2016 für sich entscheiden. (Foto: NMS Weissenbach an der Enns)



Abbildung 2: Neue Mittelschule Graz Andritz

Schüler der Neuen Mittelschule Graz Andritz erproben in der AUVA Unfallklinik in Graz spielerisch Untersuchungsmethoden im Schockraum (Foto: AUVA Graz)

Vorwort

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Die Zahl der Boys' Day aktiven Schüler hat sich neuerlich erhöht, die Zahl der Workshop-Teilnehmer ist deutlich gewachsen. Unsere Vernetzung mit MultiplikatorInnen wurde ausgeweitet und führte zu konkreten Ergebnissen. Neue Formate konnten so umgesetzt werden, u.a. Kurzworkshops mit Schülern bei einer Berufs-Info-Messe in Hartberg. Erstmals konnten wir auch SchulsozialarbeiterInnen gezielt zur Teilnahme einladen.

Die Neue Mittelschule in Weissenbach an der Enns konnte den 1. Preis im Boys' Day - Schüler-Contest 2016 erringen. Die Überreichung des Schecks an die jungen Männer fand am 21. April 2017 im Rahmen eines Festaktes vor Ort statt, an dem die gesamte Schule teilgenommen hat.

Das EU-Forschungsprojekt „Boys in care – occupations“ (BIC) hat die Förderung der erweiterten Berufswahl junger Männer zum Ziel. Wir haben aktiv teilgenommen, in Form von Experteninterviews mit unseren Mitarbeitern. Wir wurden außerdem eingeladen, unsere Unterrichtsmethoden im Rahmen eines 3-tägigen „Mutual Learning-Seminar“ mit den ForscherInnen vorzustellen, in der Gruppe zu erproben und zu diskutieren. Das Institut für Männer- und Geschlechterforschung Graz leitet das Forschungsprojekt in Österreich.

Schwerpunkte in diesem Jahr waren:

- Bessere Integration von Jungen mit Migrationshintergrund
- Verstärkte Aktivitäten bei Vernetzung mit MultiplikatorInnen
- Teilnahme an Berufsinformessen
- Teilnahme am EU-Forschungsprojekt „Boys in care – occupations“ (BIC)

Der Boys' Day wird in der Steiermark von Schulen, Einrichtungen, Medien, wie auch MultiplikatorInnen als positive und notwendige Initiative wahrgenommen.

Unser Anmeldesystem hat sich weiterhin bewährt. Wir wenden uns zuerst an die Schulen. Die PädagogInnen ermitteln Interessen und Motivation der Schüler, sie erhalten Infos, Folder, Plakate und DVDs. Aufgrund dieser Wünsche wenden wir uns an die Exkursionsstätten oder Einzelschnupperplätze in Schulnähe.

Alle steirischen Schulen im Bereich Neuer Mittelschule, alle Gymnasien, wie erstmals auch alle SchulsozialarbeiterInnen wurden zur Teilnahme eingeladen.

2017 wurde, zusätzlich zum vom Sozialministerium finanzierten Basispaket, wieder finanzielle Unterstützung durch die politisch Verantwortliche in der steirischen Landesregierung (LRin Mag.a Ursula Lackner) gewährt.

Am Aktionstag fand ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit Pressekontakten im Unfallkrankenhaus Graz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) statt. Eine Schülergruppe der Neuen Mittelschule Graz-Andritz erhielt dort zusammen mit Landesrätin Lackner Einblicke in pflegerische Berufe.

Die AUVA, die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) und die Privatklinik Ragnitz in Graz veröffentlichten am Aktionstag eigene tagesaktuelle Presseaussendungen über ihre jeweiligen Einrichtungsbesuche.

Am Aktionstag fand ebenfalls ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit dem Grazer Stadtrat Hohensinner im Grazer Kindergarten Niesenbergergasse 37, statt - in Anwesenheit von Pressevertretern.

Der zeitliche Rahmen unserer Workshop-Angebote wurde auf Oktober bis Dezember 2017 erweitert. Die Interessen und die Motivation der Schüler wurden vorab via Fragebogen ermittelt. Das ermöglichte passgenaue Angebote.

Die Zahl der Teilnehmer mit Migrationshintergrund steigt von Jahr zu Jahr. 2017 wiesen rund 25% unserer Teilnehmer einen Migrationshintergrund auf. Um diese Burschen besser erreichen zu können, haben wir unser Trainerteam diversifiziert. 2017 wurden drei Trainer mit Migrationshintergrund (Bosnien, Iran, Syrien) eingeschult und in den Workshops beschäftigt – mit durchaus positiven spontanen Feedbacks.

In den Workshops wurden u. a. auch die männlichen und weiblichen Rollenbilder, die die jungen Männer mitbringen, thematisiert („geschlechterreflektierende Jungenarbeit“). Handouts mit Informationen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden den Schülern zur Verfügung gestellt, sowie Infos, wo vertiefende Beratung möglich ist.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Die Zahl der teilnehmenden Schulen (46) hat sich leicht erhöht (2016 waren es 43). Sieben Schulen haben zum ersten Mal teilgenommen. Die Zahl der teilnehmenden Schüler (731) hat sich deutlich erhöht (2016 waren es 702).

Eine deutliche Steigerung konnte auch bei den Workshopteilnehmern erreicht werden. 22 Workshops mit 223 Schülern wurden durchgeführt. 2016 waren es 23 Workshops mit 191 Schülern gewesen.

Die Zahl der Boys' Day aktiven Schüler dürfte sogar noch höher sein. Wir erfahren immer wieder bei Vernetzungstreffen von Aktivitäten, die ohne unser Zutun und Eintrag in die Aktionslandkarte stattgefunden haben. Meist sind die Akteure Schulen und Einrichtungen, die durch mehrmalige Einrichtungsbesuche schon sehr gut vernetzt sind.

Durch die erstmalige Teilnahme an einer Berufsinfomesse in Deutschlandsberg konnten wir eine große Zahl an Eltern (ca. 300) und Schülern (ca. 800) erreichen. Durch kontinuierliche Vernetzung und Fortbildungsangebote konnte eine deutlich höhere Zahl an MultiplikatorInnen erreicht werden.

Die Zahl der Beiträge in steirischen Medien (37) hat sich leicht erhöht (im Vorjahr 36) – auch dank der kontinuierlichen Arbeit von ambuzzador.

Der untenstehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2017 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	650	42	37
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	81	40	15
Gesamt	731	82	46*

**6 Schulen haben sowohl einen Einrichtungsbesuch im Klassenverband als auch Einzelschnuppern durchgeführt.*

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	22	223	Alle an Neuen Mittelschulen, die am Boys' Day teilgenommen haben

Wir haben mit 1066 Einrichtungen und Ausbildungsstätten Kontakt aufgenommen, um Exkursionen oder Einzelschnuppern zu organisieren. 82 Einrichtungen haben Angebote für Burschen bereitgestellt.

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Preisübergabe	Boys' Day – Schüler - Contest 2016	An der NMS Weissenbach an der Enns; ganze Schule hat am Festakt teilgenommen
Öffentlichkeitsarbeit	11 lokale Presstexte, 3 Interviews mit JournalistInnen	37 Medienresonanzen Siehe Pressespiegel im Anhang
Aktionen mit PolitikerInnen	2 gemeinsame Einrichtungsbesuche am Aktionstag	Mit Landesrätin Lackner im AUVA-Spital Graz und mit Stadtrat Hohensinner, in einem Kindergarten der Stadt Graz
Vernetzung	IBOBB-Netzwerk in Graz (Information, Beratung, Orientierung für Beruf und Bildung Steiermärkische Volkswirtschaftliche Gesellschaft (Girls' Day	Kontinuierliche Teilnahme

	Steiermark)	
MultiplikatorInnen-WS	Teilnahme an einer Konferenz der Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen des Landes Steiermark in Leibnitz Teilnahme an einem Workshop der Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen des Landes Steiermark in Leoben Präsentation des Boys' Day am „Mutual Learning-Seminar“ des Boys in Care Occupations-Forschungsteams in Graz	30 TeilnehmerInnen 25 TeilnehmerInnen 20 TeilnehmerInnen
Info – Veranstaltung	im Grazer MännerKaffee	21 BesucherInnen
Sonstige Aktivitäten	Präsenz auf der Berufs- und Bildungsmesse in Deutschlandsberg Präsenz auf der IBOBB-Messe in Graz Präsenz bei der AMS-Berufsinfomesse in Hartberg am Aktionstag	Rund 800 Schüler und 300 Eltern erreicht Rund 70 BO-LehrerInnen anwesend 55 Schüler

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Unsere Zielgruppe sind Schüler der 7. oder 8. Schulstufe, 2017 verstärkt auch Burschen mit Migrationshintergrund. Orientierungspunkt ist für uns die Interessenslage der Jungen. Wir beauftragen die PädagogInnen an den Schulen mit der Recherche. Eine „Zwangsverpflichtung“ ganzer Klassen gilt es zu vermeiden. Nur diejenigen Burschen sollen teilnehmen, die ein Mindestmaß an Interesse bekunden, um negative Feedbacks der Einrichtungen zu vermeiden.

Wir haben 2017 wieder alle steirischen Neuen Mittelschulen und Gymnasien zur Teilnahme eingeladen und erstmals auch alle SchulsozialarbeiterInnen.

Neben den Gruppenexkursionen wurde, wie in den Jahren zuvor auch das Angebot Einzelschnuppern oder Schnuppern in Kleingruppen beworben. Die Burschen wählten 2017 verstärkt Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Kindergärten und Jugendzentren/Streetwork als Orte für Boys' Day Aktivitäten. Der Besuch von Ausbildungseinrichtungen wurde ebenfalls wieder nachgefragt – mehrmals im Bereich Elementarpädagogik (BAFEP) und nun auch erstmals an der Staatlichen Pädagogischen Hochschule in Graz.

Die NMS Weissenbach an der Enns konnte den 1. Preis des Schüler-Contests 2016 („Männer arbeiten im Pflgewohnhaus 2040“) erringen. Wir haben am 21. April 2017 den Schülern den Check über 1.000 Euro überreicht - im Rahmen eines Festaktes, an dem die gesamte Schule teilgenommen hat. Unsere anlassbezogene Presseaussendung konnte zwei Artikel in lokalen Medien bewirken.

Unsere Workshopangebote an Schulen für Burschen, die an Exkursionen oder am Einzelschnuppern teilgenommen hatten, dienten der Vor- oder Nachbereitung. Sie wurden im Zeitraum Oktober bis Dezember 2017 angeboten. Wie in allen Jahren zuvor, war auch 2017 die Nachfrage deutlich höher als unsere Kapazitäten.

Wir haben bei der Vergabe der Workshops jene Schulen mit hohem Migrationsanteil bevorzugt. Unser Ziel war, gerade auch diese Zielgruppe mit Boys' Day relevanten Inhalten zu konfrontieren. Unser Trainerteam wurde um drei Mitarbeiter mit multiethnischen Wurzeln erweitert.

Als wertvolles Tool erwiesen sich unsere Vernetzungskontakte mit anderen relevanten Netzwerken und Organisationen. Weitere wertvolle Kontakte, die in konkrete Angebote für

Boys' Day Aktivitäten oder Einladungen zur Teilnahme an Berufsinfomessen mündeten, konnten geknüpft werden. Erstmals wurde es uns möglich, auch mit den steirischen SchulsozialarbeiterInnen Kontakt aufzunehmen.

Unsere Teilnahme an Berufsinfo-Messen wurde 2017 erweitert: Wir waren präsent an der IBOBB-Fortbildungsmesse für LehrerInnen in Graz, der Berufsinfomesse für Schüler und Eltern in Deutschlandsberg (ca. 800 Schüler, 300 Eltern) und der Berufsinfomesse am AMS-Hartberg am Aktionstag (55 Schüler).

11 von uns lancierte regionale Presstexte vor dem Aktionstag, ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch am Aktionstag mit der politisch verantwortlichen Landesrätin, sowie einer mit einem Grazer Stadtpolitiker führten zu einer reichen Ernte an Medienresonanzen – auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch die überregionalen, ganzjährigen Aktivitäten von *ambuzzador*.

Akteure und Projektpartner

Als Akteur war das Team der Fachstelle für Burschenarbeit (vom Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark) in der Organisation, Vernetzung, Koordination und Workshopdurchführung tätig:

Wenzel Havlovec (Trainer – Workshops)

Omar Khir Alanam (Trainer – Workshops)

Mag. (FH) Michael Kurzmann (Projektleiter)

Faraz Leilabadi (Trainer – Workshops)

Wolfgang Obendrauf (Regionalverantwortlicher, Koordination, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit)

Josua Russmann (Koordination, Trainer – Workshops)

Moritz Theuretzbacher (Trainer – Workshops)

Mag. Martin Vieregg (Trainer –Workshops)

ProjektpartnerInnen:

AMS Hartberg (Bildungsmesse in Hartberg)

das Büro von Landesrätin Mag.a Ursula Lackner (zuständig für den Bereich Bildung und Gesellschaft)

das Büro von Kurt Hohensinner, MBA (Bildungsstadtrat in Graz)

die Bildungs-und BerufsorientierungskoordinatorInnen des Landes Steiermark in verschiedenen Regionen

IBOBB-Netzwerk Steiermark (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

Institut für Männer- und Geschlechterforschung Graz

EU Regionalmanagement Südweststeiermark (Berufsinfomesse in Deutschlandsberg)

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (BBO-Trägerworkshop)

RedakteurInnen steirischer Lokal-Medien

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Unser Anmeldesystem hat sich im Laufe der Jahre bewährt. Es wurde auch 2017 erfolgreich weitergeführt: Wir wenden uns zuerst an die (Berufsorientierungs)-LehrerInnen, mit der Bitte, die Interessen der Schüler zu recherchieren.

Bei Bedarf nehmen wir dann mit Einrichtungen Kontakt auf, die den Interessen der Schüler entsprechen. Wir informieren die Einrichtungen und laden sie zur Teilnahme ein. Meist kommt es zu einer positiven Antwort. Wir vernetzen dann Schule und Einrichtung. Die verantwortlichen Personen auf beiden Seiten nehmen in der Folge Kontakt miteinander auf, um alles Nötige für den Einrichtungsbesuch zu klären.

Im Laufe der letzten Jahre ist es uns gelungen, einen Pool an PädagogInnen wie auch an Einrichtungen zu gewinnen, die regelmäßig am Boys' Day teilnehmen. LehrerInnen und Eltern nehmen auch immer öfter proaktiv mit uns Kontakt auf.

Es gibt mittlerweile Schulen, die kontinuierlich Jahr für Jahr eine bestimmte Einrichtung besuchen und auch eine große Zahl an Einrichtungen, die Jahr für Jahr zur Mitarbeit bereit sind.

In der Koordination waren 2017 Wolfgang Obendrauf und Josua Russmann aktiv. Im Mai 2017 wurden die Direktionen aller Hauptschulen, Neuen Mittelschulen, BORG, BG und BRGs, sowie erstmals alle SchulsozialarbeiterInnen per E-Mail über die Aktivitäten rund um den Boys' Day informiert und zur Teilnahme eingeladen. Alle PädagogInnen, die schon einmal teilgenommen oder angefragt hatten, wurden zusätzlich noch persönlich per E-Mail informiert und eingeladen.

Schulen konnten sich direkt auf unserer Homepage anmelden:

<http://www.vmg-steiermark.at/boysday/infos>.

Ein Online-Fragebogen lieferte uns bereits alle wichtigen Daten. Auch der Bedarf an Vor- oder Nachbereitungs-Workshops wurde bereits geklärt. Telefongespräche und E-Mails lieferten uns in der Folge weitere wichtige Infos.

Alle LehrerInnen, die am Boys' Day teilnahmen, erhielten per E-Mail auch einen Info-Brief für die Eltern.

Wir hatten ab Mai 2017 binnen weniger Wochen bereits sehr viele Online-Anmeldungen von Schulen erhalten.

54 Schulen haben sich angemeldet, 46 tatsächlich teilgenommen. Wir konnten ein Gymnasium und eine Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe zur Mitarbeit gewinnen (BG/BRG Lichtenfels Graz; HLW Schrödinger Graz). Bei allen anderen Schulen handelt es sich um Neue Mittelschulen. Sieben Schulen waren zum ersten Mal mit an Bord.

Acht weitere Schulen hatten sich bereits angemeldet, dann aber wieder (oft kurzfristig vor dem Aktionstag) abgesagt. Organisatorische Probleme in den Schulen wurden als Gründe genannt. In abgelegenen Regionen war es manchmal nicht möglich, passende Einrichtungen zu finden, ohne weite Strecken zurücklegen zu müssen.

SchulsozialarbeiterInnen nahmen rege mit uns Kontakt auf, um Informationen einzuholen und die Schüler motivieren zu können. Die Anmeldung erfolgte dann über die LehrerInnen.

Einige Anfragen von Produktionsschulen führten zu keinen konkreten Boys' Day Aktivitäten.

Zu beobachten ist eine starke Zunahme an Anmeldungen von Schulen wie auch von einzelnen Schülern in unmittelbarer zeitlicher Nähe des Aktionstages. Eine erfolgreiche Vermittlung am Aktionstag ist dann meist nicht mehr möglich.

Alle unsere Aktivitäten hatten den Aktionstag am 9. November 2017 im Fokus. In einigen Fällen konnten alternative Termine gefunden werden, wenn ein Besuch am Aktionstag nicht möglich war. Schulen hatten bis zu 71 Schüler angemeldet – was ein Splitting auf mehrere Einrichtungen und Besuchstage notwendig machte.

Wie in den Jahren zuvor bildeten auch 2017 Gruppenexkursionen den Schwerpunkt der Aktivitäten. KAGES-Krankenanstalten, Privatkliniken, Seniorenresidenzen und Pflegeeinrichtungen, sowie Einrichtungen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen betreuen, waren die häufigsten Ziele.

Hinzu kamen Ausbildungseinrichtungen im Bereich Elementarpädagogik (BAFEPs), die bereits seit Jahren ebenfalls häufig besucht werden und erstmals die Staatliche Pädagogische Hochschule in Graz. Exkursionen im Arbeitsfeld „Jugendzentrum und Streetwork“ spielten ebenfalls eine große Rolle.

Einzelschnuppern und Einrichtungsbesuche in Kleingruppen bildeten einen weiteren Schwerpunkt: Die Nachfrage besonders interessierter Jungen, im Kindergarten oder in der Volksschule zu schnuppern, ist nach wie vor groß. Viele Schüler haben sich eigeninitiativ einen Schnupperplatz selbst organisiert.

Da die individuellen Interessen der Schüler im Mittelpunkt stehen, splitten immer mehr Schulen ihre Boys' Day Aktivitäten: 6 Schulen haben sowohl Einrichtungsbesuche in der Gruppe als auch Einzelschnupperaktivitäten in andere Einrichtungen absolviert. Einige Einrichtungen wurden von Schülern mehrerer Schulen besucht.

Die interaktive Aktionslandkarte (<http://www.boysday.at>) wurde von uns – wie schon 2016 - in erster Linie zur Dokumentation unserer Aktivitäten genutzt. Eine wachsende Zahl von Einrichtungen stellt nun auch in der Steiermark eigeninitiativ ihre Angebote online.

Workshops

Workshops an Schulen, exklusiv für Burschen, die an Boys' Day Aktivitäten teilgenommen haben, wurden in der Zeit vom 10. Oktober bis 7. Dezember 2018 angeboten.

Bereits bei der Online-Anmeldung der Schulen zeigte sich ein großes Interesse an Workshops zur Vorbereitung auf einen Einrichtungsbesuch oder Einzelschnuppern.

Geplant waren insgesamt 25 Workshops. Einige Workshops konnten allerdings aufgrund von Terminproblemen an den Schulen und Erkrankung der Trainer nicht stattfinden.

So haben wir nur 22 Veranstaltungen durchgeführt, allerdings mit einer deutlich höheren Zahl an Burschen (223). 2016 waren es 23 Veranstaltungen gewesen, mit insgesamt 191 Schülern.

Die Zahl der Teilnehmer mit Migrationshintergrund steigt von Jahr zu Jahr. 2017 wiesen rund 25% unserer Teilnehmer einen Migrationshintergrund auf. Um diese Burschen besser erreichen zu können, haben wir unser Trainerteam diversifiziert. 2017 wurden drei Trainer mit Migrationshintergrund (Bosnien, Iran, Syrien) eingeschult und in den Workshops beschäftigt – mit durchaus positiven spontanen Feedbacks.

Alle Workshops wurden von Jungenarbeitern aus dem Team der Fachstelle für Burschenarbeit durchgeführt. Wenzel Havlovec, Omar Khir Alanam, Faraz Leilabadi, Moritz Theuretzbacher, sind als Trainer neu hinzugestoßen. Sie konnten sich nach einer ausführlichen Einschulung und fachlichen Begleitung rasch integrieren.

Alle Workshops waren für drei Unterrichtseinheiten konzipiert. Ein Trainer arbeitete mit zehn bis maximal zwölf Schülern. Bei einer größeren Zahl an Schülern wurden entsprechend der Gruppengröße mehrere Trainer entsandt.

Unsere Trainer treffen auf höchst unterschiedlich motivierte und vorbereitete Schüler. Häufig werden auch soziale Konflikte in der Klasse spürbar (Ausgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund, Mobbing-Dynamiken, Konflikte mit PädagogInnen ...). Andere Gruppen zeigen sich wenig informiert und motiviert. Unser Ziel ist, auch an sogenannten „Brennpunktschulen“ aktiv zu werden, wenn uns die PädagogInnen dabei aktiv in der Vorbereitung unterstützen.

Um unter diesen Vorzeichen eine optimale Vorbereitung auf die jeweilige Gruppe zu gewährleisten, haben wir vorab den Schülern Fragebögen zukommen lassen. Viele PädagogInnen haben diese auch rechtzeitig an uns retourniert.

So wurde es uns möglich, passgenaue Angebote zu kreieren, die sowohl die soziale Situation in der Klasse berücksichtigen, als auch Motivation und Wissensstand der Burschen berücksichtigen. Unsere Trainer können dabei auf das Methodenset im Leitfaden zurückgreifen, wie auch auf theaterpädagogische Interventionen (Rollenspiele, soziale Skulptur-Bilden...).

Unsere aus Bosnien, Syrien und aus dem Iran stammenden Trainer konnten in multi-ethnischen Gruppen neue Akzente setzen und diese Burschen besser erreichen.

Unsere Trainer sind sich dabei ihrer Funktion als „Role Model“ für die Burschen bewusst.

Ihr Ziel ist auch, die Burschen in ihrer spezifischen Lebensrealität wahrzunehmen und anzusprechen. Genderstereotype Vorstellungen, die häufig auch unbewusst wirken, werden zur Sprache gebracht und zur Diskussion gestellt. Daran anknüpfend werden berufliche Perspektiven erörtert und vorgestellt. Fragen der späteren Lebensgestaltung (Väterkarenz, Aufteilung von Hausarbeit, Erziehungsarbeit, Pflegedienstleistungen in der Familie) werden aufgeworfen.

Erwartungen der Burschen an die Boys' Day Aktivität oder die Reflexion der Erfahrungen in den Nachbereitungsworkshops dienen der Vorbereitung oder Vertiefung.

2017 wurden von unseren Trainern auch konkrete Infos zu Berufsausbildungen vermittelt, in Form von Handouts, die uns von ÖSB zur Verfügung gestellt wurden.

Alle Workshopteilnehmer erhielten von uns Boys' Day T-Shirts – ein äußerst beliebtes Give-Away, sowie die neuen Gymbags.

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Als Ergänzung zu den umfangreichen österreichweiten Pressekampagnen, die von *ambuzzador* lanciert wurden, konzentrierten sich unsere Presseaktivitäten auf die Übergabe des 1. Preis des Schüler Contests 2016 an der NMS Weissenbach an der Enns (21. April 2017) und auf den Aktionstag selbst. Zu beiden Ereignissen wurden von uns Presstexte mit lokalen Infos zu Boys' Day Aktivitäten lanciert.

14 Tage vor dem Aktionstag wurden 11 regionale Presstexte an die Redaktionen übermittelt. Wie in den Jahren zuvor nahmen zahlreiche LokalredakteurInnen die Einladung zur Teilnahme an Einrichtungsbesuchen an.

37 – zum Teil sehr umfangreiche - Artikel und Kommentare wurden in steirischen Medien veröffentlicht.

Hervorzuheben sind die positiven Auswirkungen der Presseaktivitäten von *ambuzzador*. Einige Anfragen von JournalistInnen wurden von ihnen angestoßen. Andererseits wurde unser eigener zeitlicher und personeller Aufwand reduziert – und dennoch ein Rekordergebnis eingefahren.

Auch 2017 konnte wieder die Teilnahme von PolitikerInnen an Boys' Day Exkursionen/Einzelschnupperaktivitäten erreicht werden.

Am Aktionstag fand ein gemeinsamer Besuch einer Schülergruppe der Neuen Mittelschule Graz-Andritz mit Landesrätin Mag.a Ursula Lackner (Bildung und Gesellschaft) und Pressevertretern im Unfallkrankenhaus Graz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) statt

Die AUVA, die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) und die Privatklinik Ragnitz in Graz veröffentlichten am Aktionstag eigene Presseaussendungen über ihre jeweiligen Einrichtungsbesuche.

Am Aktionstag fand ebenfalls ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit dem Grazer Stadtrat Hohensinner im Kindergarten Niesenbergergasse 37, in Anwesenheit von Pressevertretern, statt.

Der Boys' Day war und ist auf der Startseite unseres Vereins gut platziert: www.burschenarbeit.at

Info- und Diskussionsabend im Grazer MännerKaffee:

"Boys' Day: Jung, männlich, cool - Kindergärtner!?!" Unter diesem Titel fand am Vorabend des Aktionstages eine Infoveranstaltung mit anschließender Diskussion statt. Die Ergebnisse der Studie *„Boys in Care-Occupations (BIC)“* wurden präsentiert. Männer und Frauen, die im Bereich Elementarpädagogik arbeiten, nutzten die Gelegenheit, um ihre Erfahrungen, Haltungen und Motivationen mit dem Publikum zu teilen. 21 BesucherInnen haben teilgenommen.

Sonstiges

Zahlreiche Aktivitäten im Bereich von Messebesuchen und der Vernetzung und Arbeit mit MultiplikatorInnen wurden von uns geleistet:

Feber 2017: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

07. März 2017: Präsentation Boys' Day an der IBOBB – Messe in Graz – eine Fortbildungsveranstaltung für Berufsorientierungs-PädagogInnen mit Referaten und Info-Ständen

30. März 2017: Vernetzungstreffen mit Dr.in Prischka Pschaid, Leiterin Referat für Frauen und Gleichstellung, Stadt Graz (gemeinsame Aktivitäten zum „Girls – Day“ der Stadt Graz)

21. April 2017: Überreichen des Schüler Contest Schecks an die Schüler der NMS Weissenbach/Enns vor Ort; begleitende Pressearbeit

30. Mai 2017: Teilnahme an der Konferenz der Berufsorientierungs- und BildungskoordinatorInnen des Landes Steiermark in Leibnitz

13. Juni 2017: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

13. September 2017: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)
6. Oktober 2017: Teilnahme an der Bildungs-Messe in Deutschlandsberg (organisiert vom Regionalmanagement SW-Steiermark)
10. + 11. Oktober 2017: Teilnahme am BIC-Mutual Learning- Modul in Graz, im Rahmen des EU-Forschungsprojektes „Boys in care – occupations“ (BIC)
8. November 2017: Präsentation des Boys' Day im Grazer MännerKaffee
9. November 2017: Gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit Landesrätin Mag.a Ursula Lackner (Ressort Bildung und Gesellschaft) im AUVA-Unfallkrankenhaus Graz (Pressekontakte, Begleitung der Schüler-Gruppe der NMS Graz-Andritz.
9. November 2017: Gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit Stadtrat Hohensinner (Stadt Graz) im städtischen Kindergarten in Graz (Niesenbergergasse 37), mit Schülern der NMS St. Johann in Graz
9. November 2017: Teilnahme am „Boys' Day“, der vom AMS Hartberg organisiert wird, in Hartberg
14. November 2017: Teilnahme am BBO-Trägerworkshop in Leoben (Bildungs- und BerufsorientierungskoordinatorInnen des Landes Steiermark – Regionalmanagement Oberstmk. Ost)
20. November 2017: Vernetzungs-Gespräch mit Nina Platzer (STVG - Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Verantwortliche für den Girls-Day in der Steiermark)
28. November 2017: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)
11. Jänner 2018: BOYS'DAY-Team-Klausur (Mag. Elli Scambor, Institut für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, präsentiert die BIC-Analyse bezüglich der BOYS'DAY-Materialien; Diskussion im Team darüber).
2. November 2017: 11 Presstexte mit jeweils regionalen Daten ausgesendet (mit dem Steiermark-Text von ambuzzador als Basis – Pressekontakte in Kooperation mit ambuzzador)
8. November 2017: Präsentation des Boys'Day im Grazer MännerKaffee

28. November 2017: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

Dezember 2017: Dank-Schreiben an Schulen, Einrichtungen, Medien, KooperationspartnerInnen für die Teilnahme

18. Dezember 2017: BOYS'DAY-Team-Klausur (Reflexion und Ausblick)

Ergebnisse

Basisdaten

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Wir konnten die Beteiligungsquote der Einrichtungen von 52,7% im Jahr 2016 auf 58,5% im Jahr 2017 steigern. Die Aussagen, die sich auf den folgenden Seiten auf die Evaluierung der Einrichtungen beziehen, haben damit eine etwas größere Aussagefähigkeit im Vergleich zum Vorjahr.

Wir haben auch 2017 alle Einrichtungen auf die Notwendigkeit, an der Evaluierung teilzunehmen, hingewiesen. Viele Einrichtungen haben die Fragebögen direkt an uns gesandt. Wir haben nachgefragt, wenn welche ausgeblieben sind. Wir werden diese Strategie auch 2018 weiterverfolgen, um uns dem österreichweiten Durchschnitt von 68% Rücklauf weiter anzunähern.

Die Beteiligungsquote der Burschen hat sich 2017 leicht erhöht. Hier liegen wir mit 75,1% bereits leicht über dem Österreichmittelwert von 71%.

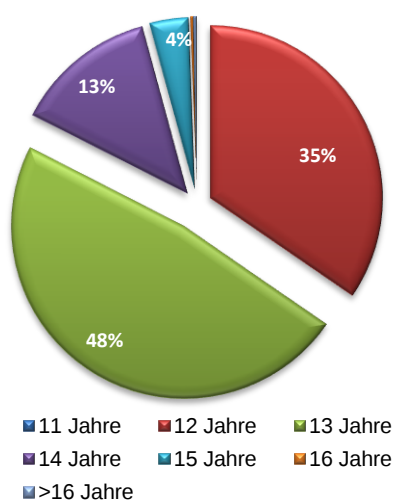
	Veranstaltungen			Teilnehmer		
2017	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	82	48	58,5%	731	524	71,7%
Workshops	22	20	90,9%	223	192	86,1%
Gesamt	104	68	65,4%	954	716	75,1%
2016	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	91	48	52,7%	702	486	69,2%
Workshops	23	23	100,0%	191	207	108,4%
Gesamt	114	71	62,3%	893	693	77,6%
Österreich	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	381	259	68,0%	3482	2245	64,5%
Workshops	154	144	93,5%	1899	1641	86,4%
Gesamt	535	403	75,3%	5381	3886	71,0%

Abbildung 3: Beteiligungsquote bei der Evaluierung

Alter und Migrationshintergrund

Das Alter der Teilnehmer hat sich in der Steiermark nicht wesentlich verändert. Wir konzentrierten uns auf 12 bis 14-Jährige Burschen, mit einem deutlichen Maximum bei 13 Jahren mit 48%. Die ältesten Teilnehmer waren in der Steiermark 15 Jahre alt (insgesamt 4%). In der Österreich-Statistik wurden auch 16-Jährige Teilnehmer und älter dokumentiert.

Alter der Burschen



Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
11 Jahre	0	0%	1%	0%
12 Jahre	247	35%	23%	30%
13 Jahre	342	48%	40%	46%
14 Jahre	95	13%	22%	22%
15 Jahre	26	4%	9%	1%
16 Jahre	2	0%	2%	0%
>16 Jahre	2	0%	3%	0%
Gesamt	714	100%	100%	100%

Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
ja	178	25%	31%	22%

Abbildung 4: Alter der Burschen und Migrationshintergrund

Wir möchten 2018 verstärkt 16 bis 17 Jahre alte junge Männer ansprechen, die Gymnasien oder auch andere Schulformen besuchen. Denn sowohl Ausbildungsstätten als auch Einrichtungen würden gerne mit dieser Zielgruppe arbeiten.

Die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund hat sich auch 2017 deutlich erhöht, von 22% im Jahr 2016 auf 25% im Jahr 2017. Im Österreichdurchschnitt liegt dieser Wert noch deutlich höher (31%). Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen haben wir unser Trainer-Team multi-ethnisch diversifiziert.

Boys' Day – Informationskanäle

Die Tabelle über die Boys' Day Informationskanäle zeigt nur geringe Veränderungen zum Vorjahr auf. Die Bedeutung der LehrerInnen ist in der Steiermark geringfügig gesunken, Flyer, Handzettel und Elternbrief wurden hingegen signifikant häufiger genannt.

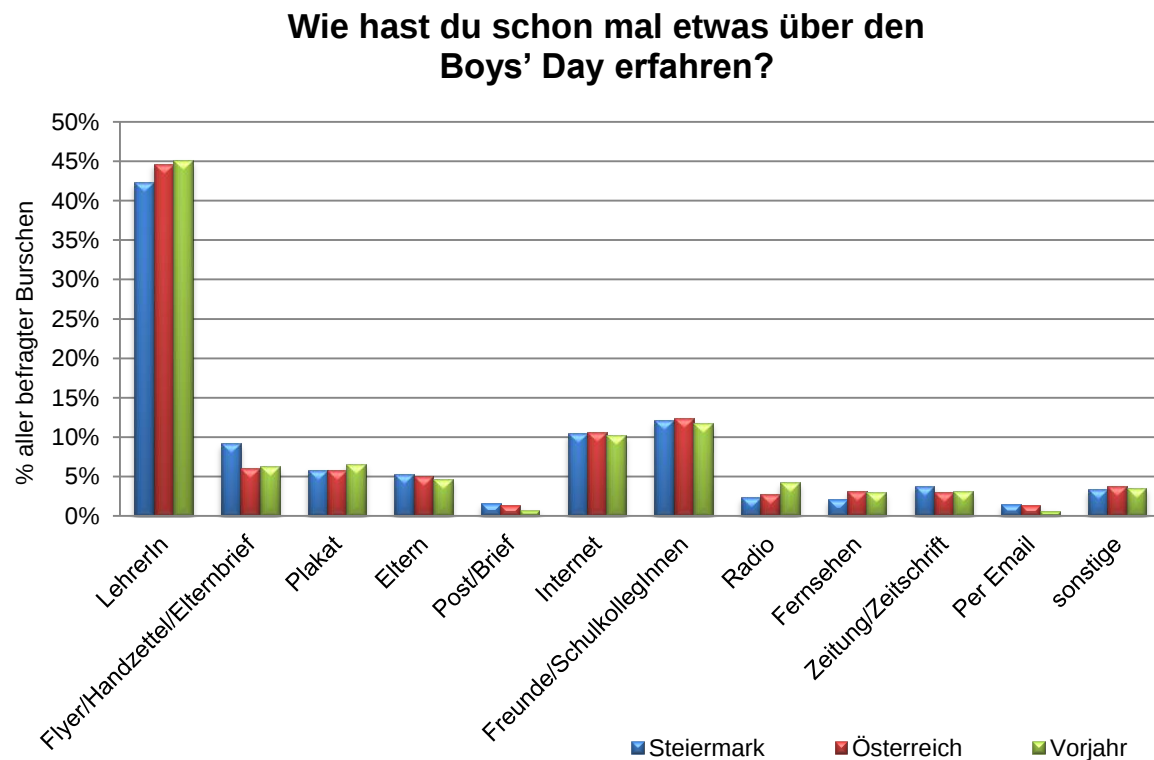


Abbildung 5: Informationskanäle

Wir haben, wie in den Jahren zuvor, allen teilnehmenden BerufsorientierungspädagogInnen auch einen Elternbrief zur Verfügung gestellt. Denn Studien belegen den starken Einfluss der Eltern auf die Berufswahl ihrer Kinder.

Evaluation der Einrichtungsbesuche

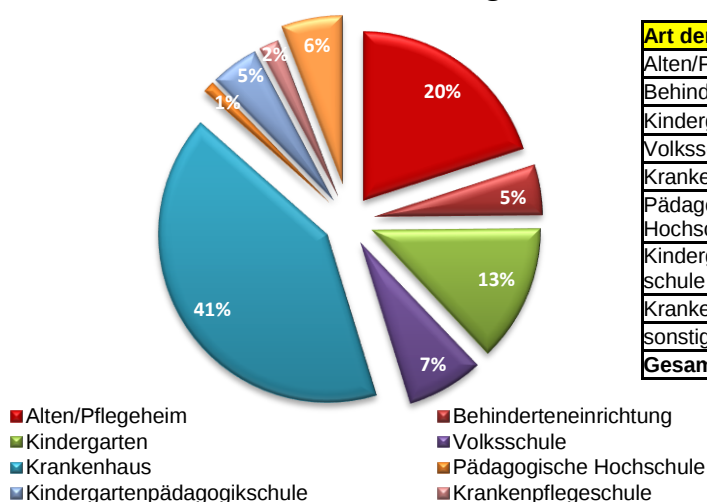
Art der Einrichtungen

Das Krankenhaus ist auch 2017 der häufigste Ort, der am Boys' Day aufgesucht wurde (41%), mit einer deutlichen Steigerung im Vergleich zu 2016 (34%). Das Krankenhaus ist auch deutlich beliebter als im Österreichdurchschnitt (18%).

Pflegeberufe rücken in der Steiermark immer mehr ins Blickfeld der Boys' Day aktiven Schüler. Darüber hinaus sind Kliniken erfahren in der Organisation ansprechender Exkursionen für Schüler. Sie können auch größere Gruppen sehr gut betreuen und auch männliches Pflegepersonal einbinden.

An zweiter Stelle kommt das Alten- und Pflegeheim mit unverändert 20% in der Steiermark. Der Kindergarten an dritter Stelle (13%) wird vor allem von einzelnen Schülern und Kleingruppen genutzt. Jugendzentren, Streetwork und Behinderteneinrichtungen sind für Burschen nach wie vor interessante Exkursionsziele (6%).

Art der Einrichtungen



Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
Alten/Pflegeheim	104	20%	25%	20%
Behinderteneinrichtung	25	5%	5%	6%
Kindergarten	68	13%	15%	11%
Volksschule	38	7%	4%	6%
Krankenhaus	214	41%	18%	34%
Pädagogische Hochschule	6	1%	2%	4%
Kindergartenpädagogikschule	24	5%	2%	1%
Krankenpflegeschule	10	2%	10%	1%
sonstige	30	6%	19%	17%
Gesamt	519	100%	100%	100%

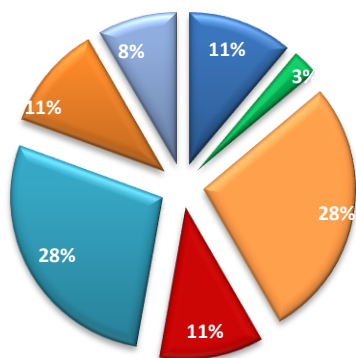
Abbildung 6: Art der besuchten Einrichtung

Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day

11% aller Einrichtungen haben in der Steiermark zum ersten Mal teilgenommen. Besonders viele sind schon zum zweiten oder vierten Mal (jeweils 28%) aktiv geworden. 11% sogar schon zum fünften Mal.

Wir konnten dank 10-Jähriger kontinuierlicher Boys' Day Arbeit einen Pool an engagierten Einrichtungen gewinnen, die bei Schülerinteresse gerne wieder aktiv werden. Die hohe Zahl an Einrichtungen, die kontinuierlich teilnehmen, lässt zu einen auf positive Erfahrungen schließen zum anderen auch auf die Bedeutung, die dem Boys' Day für die künftige Personalrekrutierung beigemessen wird.

Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day



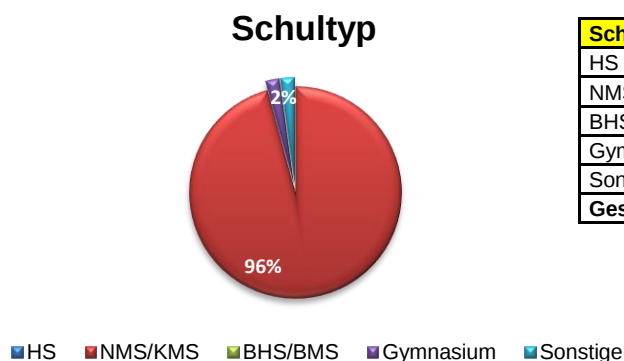
Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
noch nie	4	11%	15%	23%
1. Mal	1	3%	21%	26%
2. Mal	10	28%	21%	13%
3. Mal	4	11%	18%	15%
4. Mal	10	28%	11%	17%
5. Mal	4	11%	6%	4%
häufiger	3	8%	10%	2%
Gesamt	36	100%	100%	100%

■ noch nie ■ 1. Mal ■ 2. Mal ■ 3. Mal ■ 4. Mal ■ 5. Mal ■ häufiger

Abbildung 7: Häufigkeit der Teilnahme

Schultyp

Die Neue Mittelschule steht 2017 (mit 96%) unverändert im Zentrum aller Aktivitäten. Dies liegt vermutlich an der zeitnahen Berufsentscheidung und dem Schulfach Berufsorientierung. Gymnasien und andere Schulformen (HLW) spielen mit nur jeweils einer teilnehmenden Schule eine untergeordnete Rolle.

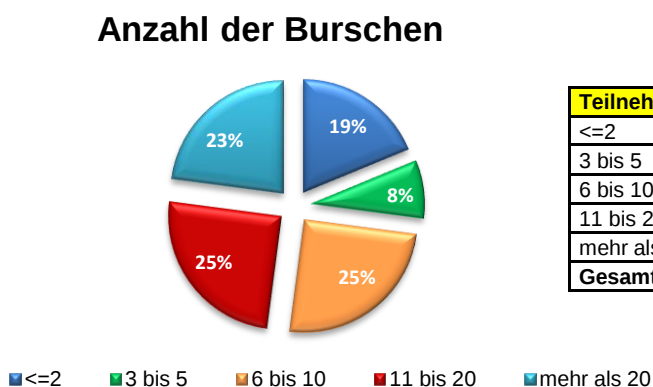


Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
HS	0	0%	0%	0%
NMS/KMS	45	96%	74%	96%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	1	2%	11%	4%
Sonstige	1	2%	15%	0%
Gesamt	47	100%	100%	100%

Abbildung 8: Schultypen

Anzahl der Burschen

50% aller Boys' Day Aktivitäten finden in der Steiermark in einer Gruppengröße von 6 bis 20 Schülern statt. Auffällig ist eine starke Steigerung der Aktivitäten mit mehr als 20 Teilnehmern von 4% im Jahr 2016 auf 23% im Jahr 2017. Immer mehr Schulen melden immer größere Gruppen an – bis zu 71 Burschen pro Schule. Das lässt die Gruppengröße anwachsen.



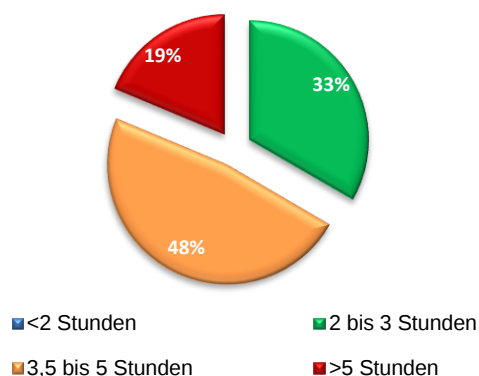
Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=2	9	19%	30%	17%
3 bis 5	4	8%	19%	19%
6 bis 10	12	25%	19%	30%
11 bis 20	12	25%	20%	30%
mehr als 20	11	23%	12%	4%
Gesamt	48	100%	100%	100%

Abbildung 9: Teilnehmende Burschen

Dauer der Einrichtungsbesuche

Die Zahl der Boys' Day Aktivitäten, die mehr als 5 Stunden dauern, steigt in der Steiermark 2017 auf 19% an. 2016 waren es noch 4% gewesen. Viele Einrichtungen haben ein Interesse daran, Schülern ein mehr als nur oberflächliches Kennenlernen der Arbeitsplätze zu ermöglichen. Einige Einrichtungen formulieren sogar den Wunsch nach mehrtägigen Schnupperaufenthalten.

Dauer der Einrichtungsbesuche



Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<2 Stunden	0	0%	2%	4%
2 bis 3 Stunden	16	33%	39%	32%
3,5 bis 5 Stunden	23	48%	51%	59%
>=5 Stunden	9	19%	9%	4%
Gesamt	48	100%	100%	100%

Abbildung 10: Dauer der Einrichtungsbesuche

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Am besten beurteilt wurden „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ (knapp über 80% antworten mit „Trifft voll zu“) und „Ich wurde im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert“. Auch das Interesse der Burschen wurde von den Veranstaltern als überwiegend positiv wahrgenommen.

Die Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch wurde tendenziell am negativsten beurteilt. Drei Einrichtungen haben hier ein negatives Urteil abgegeben. Sieben Schulen haben 2017 zum ersten Mal teilgenommen. Ein wichtiger Faktor ist hier die Vorbereitung der Schüler durch die LehrerIn, die leider nicht immer gewährleistet werden kann. Die Nachfrage nach Vorbereitungsworkshops ist wesentlich höher, als wir aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel tatsächlich leisten können.

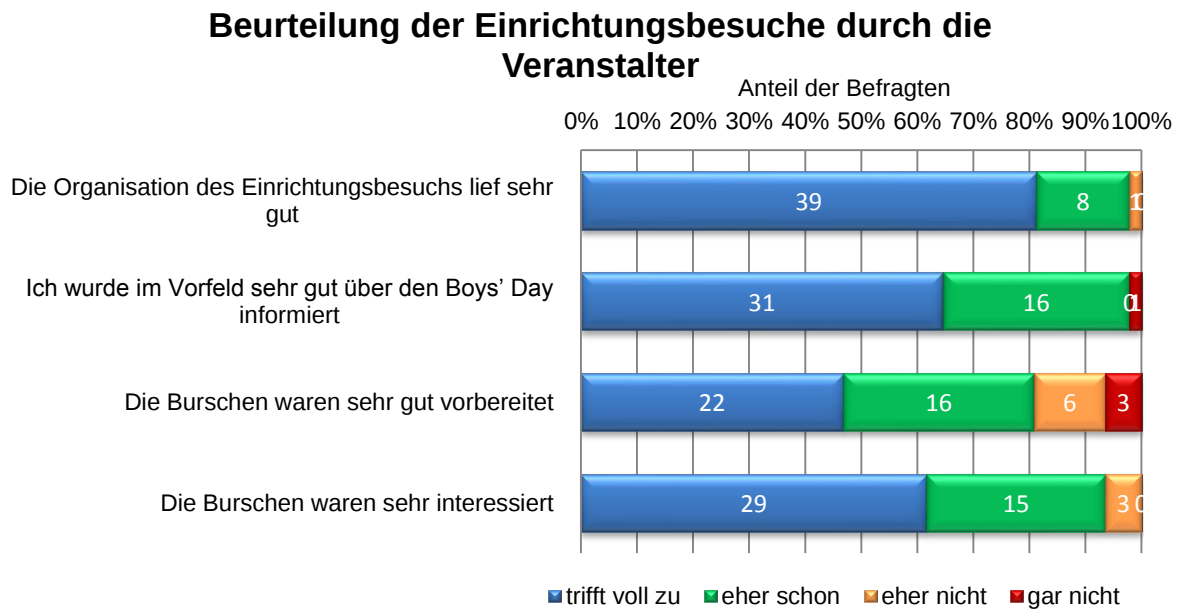


Abbildung 11: Beurteilung durch Veranstalter

Beurteilung der Einrichtungsbesuche/Schnuppertage durch die Burschen

Die Burschen beurteilen den Einrichtungsbesuch etwas kritischer als die Veranstalter selbst. Hier fällt die große Bandbreite der Antworten ins Auge. Die Teilnehmer haben sehr differenziert geantwortet. Wenige „Gar nicht“ – Antworten finden sich bei allen Fragen. Gehäuft tauchen sie beim Anpacken und Praktisch-Mithelfen-Können beim Einrichtungsbesuch (89 Burschen) und bei der Vorbereitung auf den Einrichtungstag (78 Burschen haben mit „Gar nicht“ geantwortet) auf.

Die positiven Beurteilungen stehen dennoch deutlich sichtbar im Vordergrund. Am besten beurteilt wurde die Stimmung beim Einrichtungsbesuch. Betrachtet man die „Trifft voll zu“ und „Eher schon“ Antworten ergibt sich ein erfreuliches Bild: Über 90% aller Burschen konnten „neue Dinge erfahren“. Ideen für die Berufswahl haben knapp unter 60% bekommen. Das Bild von typischen Frauen- und Männerberufen hat sich bei deutlich über 60% der Teilnehmer verändert.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

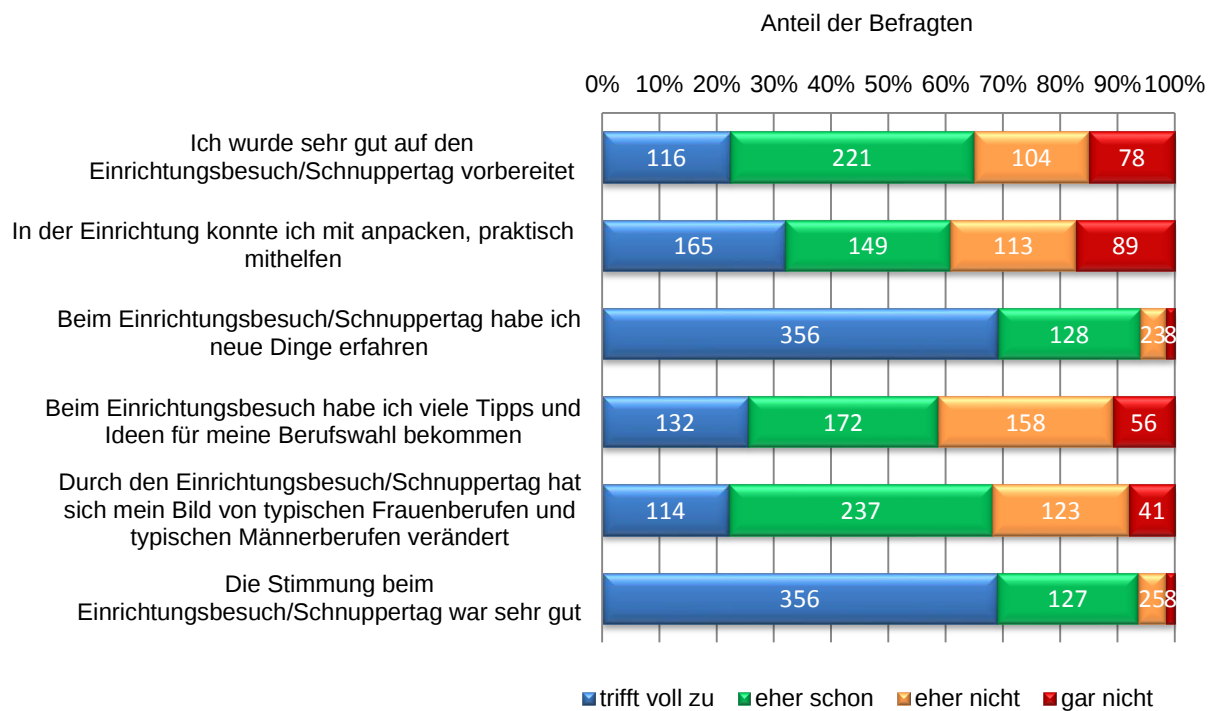


Abbildung 12: Beurteilung durch Burschen

Gesamtbeurteilung

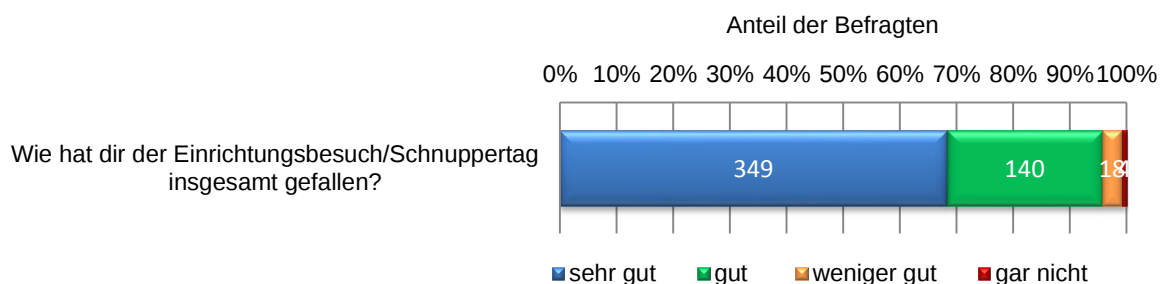


Abbildung 13: Gesamtbeurteilung durch Burschen

Weit über 60% der Jungen beurteilen ihren Einrichtungsbesuch mit „Sehr gut“, nur ein sehr geringer Prozentsatz mit „Weniger Gut“, 1 Schüler mit „Gar nicht“.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich ergibt für die Steiermark etwas positivere Antworten bei der Frage nach der Vorbereitung und dem Interesse der Burschen. Ein möglicher Wirkfaktor könnte hier unsere jahrelange kontinuierliche Boys' Day Tätigkeit sein. Sie ermöglichte uns den Aufbau eines Pools an Schulen, die immer wieder teilnehmen. Die BerufsorientierungspädagogInnen sind bereits sehr gut über den Boys' Day informiert.

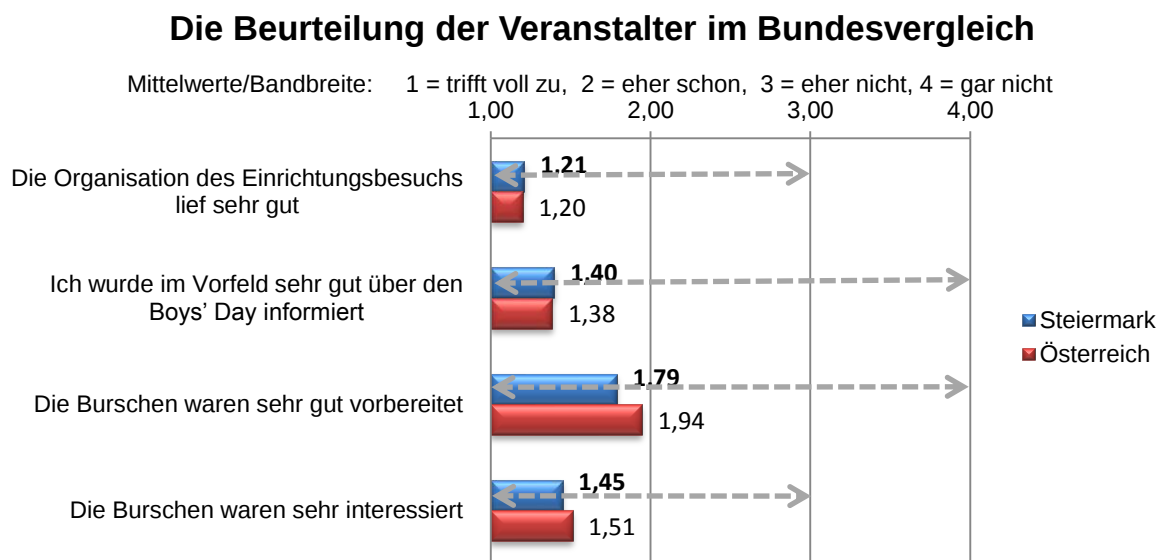


Abbildung 14: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Schüler im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Schüler im Bundesvergleich ergibt für die Steiermark ein erfreuliches Ergebnis. Mit Ausnahme des Praktisch-Mithelfen-Könnens haben die Jungen in der Steiermark bei allen Fragen marginal positivere Feedbacks übermittelt. Ein deutlicherer Vorsprung wird für die Vorbereitung der Schüler zum Einrichtungsbesuch sichtbar: Auf hier könnte unser Pool an mehrmals teilnehmenden BerufsorientierungslehrerInnen eine Rolle spielen. Viele von ihnen sind bereits selbst sehr gut über den Boys' Day informiert, und können so ihre Schüler auch besser vorbereiten.

Auch bei der Veränderung der geschlechtsspezifischen Berufswahrnehmung konnten die steirischen Schüler etwas mehr profitieren als der Bundesdurchschnitt. Wir vermuten als Wirkfaktor die Kompetenz unserer Trainer im Bereich „geschlechterreflektierender Burschenarbeit“.

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

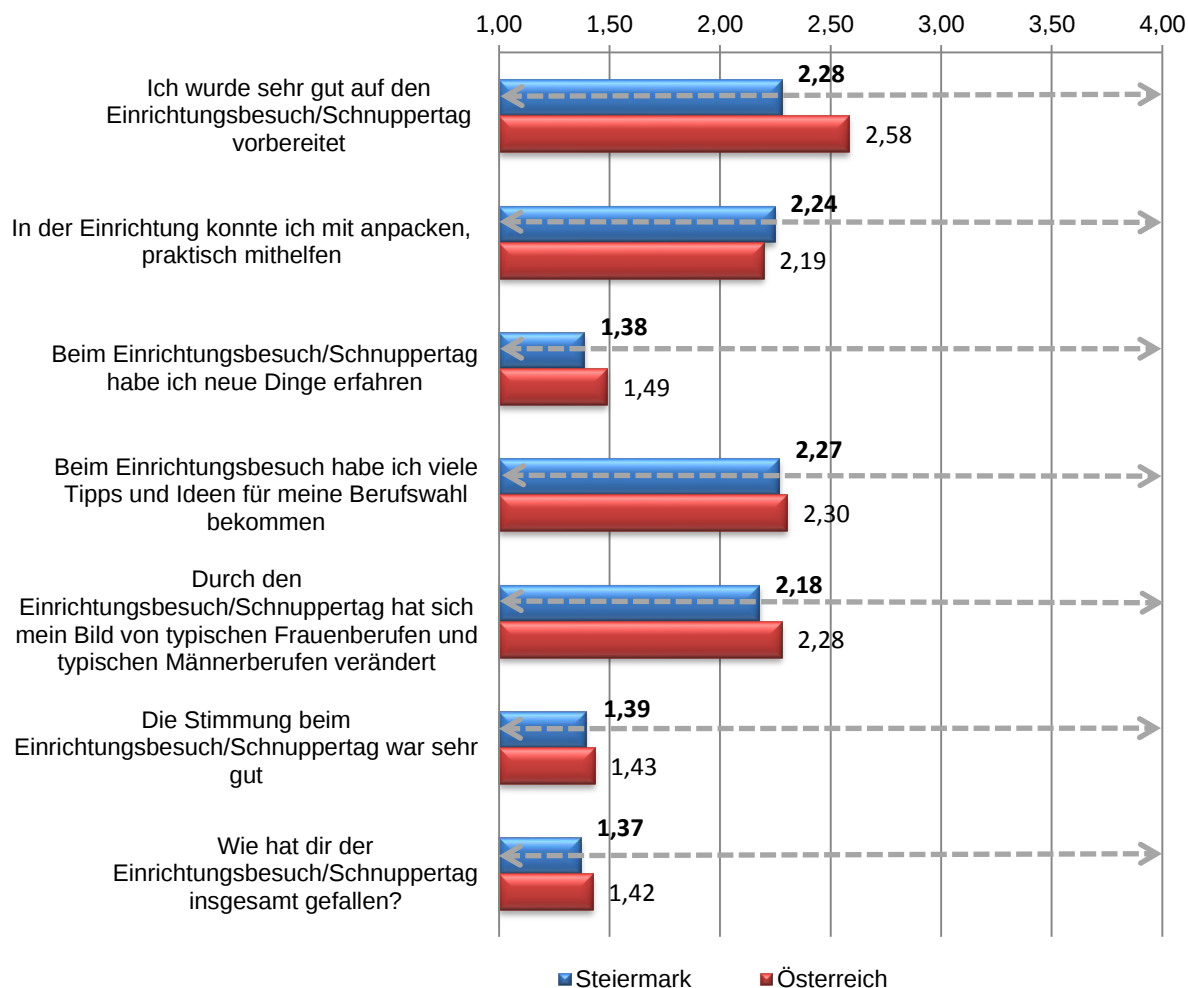


Abbildung 15: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr ergibt für uns ein zufriedenstellendes Bild. Bei allen Fragen konnten wir uns marginal verbessern, am deutlichsten wahrnehmbar bei der Frage: „Beim Einrichtungsbesuch habe ich neue Dinge erfahren“.

Vor dem Hintergrund einer immer größer werdenden Zahl an teilnehmenden Schulen wie auch Schülern ist es uns im Teamwork mit PädagogInnen, Einrichtungen und unseren Workshoptrainern gelungen, die angestrebten Ergebnisse zu halten und leicht zu verbessern.

Wir konnten die Beteiligungsquote der Burschen 2017 auf 75,1% steigern. Die Aussagen der Grafiken gewinnen dadurch an Aussagefähigkeit.

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

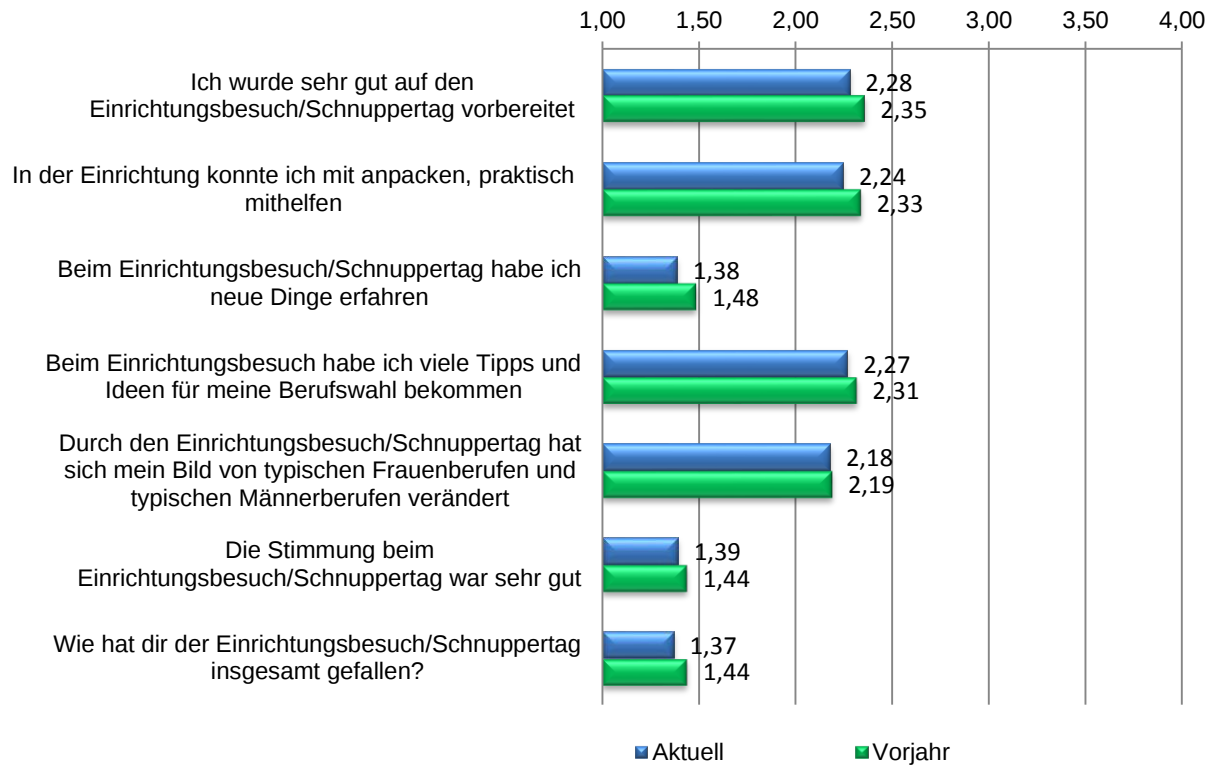


Abbildung 16: Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Die Veranstalter haben die Information im Vorfeld schlechter bewertet als im Vorjahr, allerdings auf hohem Niveau, wie oben dargestellt. Sonst sind die Bewertungen stabil.

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

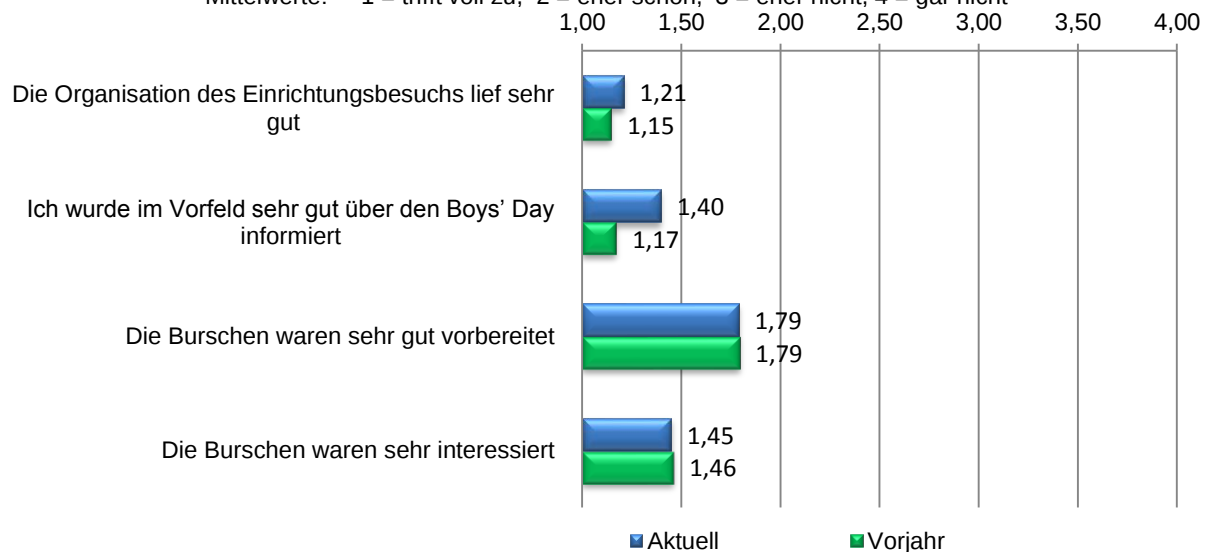


Abbildung 17: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Evaluation der Workshops

Gestaltung der Workshops

36 Schulen haben Workshops angefragt. 25 sind analog der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für uns maximal durchführbar.

Wir haben 22 Workshops im Zeitraum vom 10. Oktober bis 7. Dezember 2017 durchgeführt. Ziel war die Vor- oder Nachbereitung der Boys' Day Aktivitäten der Teilnehmer.

Ein Trainer arbeitet mit einer Gruppe von maximal 10 bis 12 Jungen. So können, unserer Erfahrung nach, die besten Ergebnisse erzielt werden.

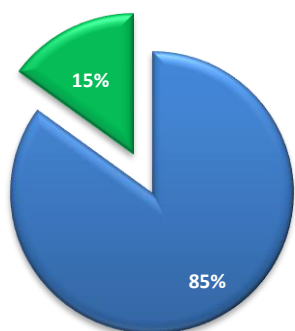
Analog der Gruppengröße haben von 20 evaluierten Workshops 17 mit nur einem Trainer stattgefunden, drei Workshops mit jeweils zwei Trainern. Alle Workshops haben an Neuen Mittelschulen stattgefunden – andere Schultypen wurden nicht aktiv von uns zur Teilnahme eingeladen – mit Ausnahme der steirischen Gymnasien.

Der Schwerpunkt mit 13 Workshops liegt nach wie vor bei einer Gruppengröße von sechs bis zehn Schülern. Es wurden sieben Workshops mit einer Gruppengröße über zehn Schüler durchgeführt. Die maximale Gruppengröße betrug in der Steiermark 15 Schüler.

95% der Workshops haben für die Dauer von drei Unterrichtseinheiten an den jeweiligen Schulen stattgefunden. 70% der Workshops haben vor dem Aktionstag stattgefunden. Die Nachfrage nach diesen Veranstaltungen, die den Einrichtungsbesuch gut vorbereiten soll, ist deutlich größer als nach jenen, die der Nachbereitung dienen.

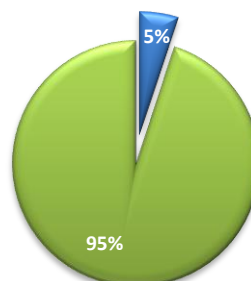
Verglichen mit dem Vorjahr gibt es bei den oben angeführten Punkten keine signifikante Abweichung.

Eine zeitliche Ausweitung der Workshopdauer wird von unseren Trainern nach wie vor für sinnvoll erachtet. Allerdings mit der Konsequenz einer Verringerung der Zahl, die wir dann den Schulen zur Verfügung stellen könnten.

Anzahl Workshopleiter

■ 1 Leiter ■ 2 Leiter

Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
1 Leiter	17	85%	66%	87%
2 Leiter	3	15%	34%	13%
Gesamt	20	100%	100%	100%

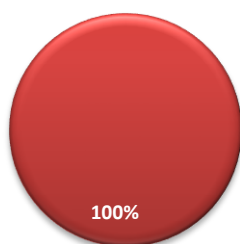
Dauer der Workshops

■ <=1 Stunde ■ 2 Stunden ■ 3 Stunden ■ 4 und mehr Stunden

Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=1 Stunde	1	5%	6%	0%
2 Stunden	0	0%	1%	0%
3 Stunden	19	95%	63%	100%
4 und mehr Stunden	0	0%	31%	0%
Gesamt	20	100%	100%	100%

Abbildung 19: Anzahl Workshopleiter

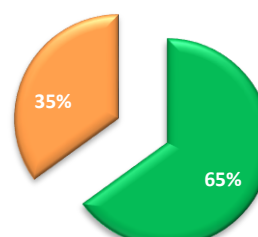
Abbildung 18: Dauer der Workshop

Schultypen

■ HS ■ NMS/KMS ■ BHS/BMS ■ Gymnasium ■ Sonstig

Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
HS	0	0%	2%	0%
NMS/KMS	20	100%	74%	100%
BHS/BMS	0	0%	1%	0%
Gymnasium	0	0%	4%	0%
Sonstige	0	0%	18%	0%
Gesamt	20	100%	100%	100%

Abbildung 20: Schultypen

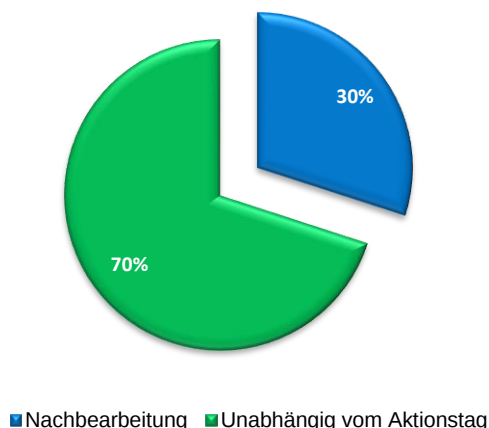
Anzahl Teilnehmer

■ <=5 ■ 6 bis 10 ■ 11 bis 15

TeilnehmerInnen	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=5	0	0%	2%	9%
6 bis 10	13	65%	44%	56%
11 bis 15	7	35%	38%	35%
16 bis 20	0	0%	9%	0%
mehr als 20	0	0%	7%	0%
Gesamt	20	100%	100%	100%

Abbildung 21: Anzahl der Teilnehmer

Zeitpunkt



Zeitpunkt	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
Nachbearbeitung	6	30%	12%	74%
Unabhängig vom Aktionstag	14	70%	88%	26%
Gesamt	20	100%	100%	100%

Abbildung 22: Zeitpunkt

Methoden

Die Methoden werden von unseren Trainern je nach der Situation in der jeweiligen Gruppe und aufgrund ihrer langjährigen pädagogischen Erfahrungen ausgewählt. Das Namensspiel mit Berufen wurde auch 2017 besonders häufig erfolgreich eingesetzt. Zusätzlich wurde 2017 methodisch verstärkt zu den Themen „Berufswünsche- und Vorstellungen“ sowie zu „Was ist Arbeit?“ gearbeitet.

Insgesamt wurden in den Workshops 15 Methoden eingesetzt. Die untenstehende Grafik zeigt, welche der zehn Methoden besonders häufig und welche eher selten eingesetzt wurden, sowie den österreichweiten Vergleich. Die Trainer wenden interessen- und situationsbedingt Methoden an, um die Schüler thematisch abzuholen. Der Methodenpool wurde durch das Forschungs-Projekt „Boys in Care Occupations (BiC)“ noch erweitert.

Wie im Jahr 2016 wurden theaterpädagogische Interventionen, szenische Darstellungen und Skulpturen-Bilden methodisch verwendet, da diese Methoden einen unmittelbaren, körperlich erfahrbaren Zugang zur Thematik ermöglichen.

Die Boys' Day spezifischen DVDs wurden häufig von den Berufsorientierungs-PädagogInnen bereits vorab in den Unterricht integriert.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

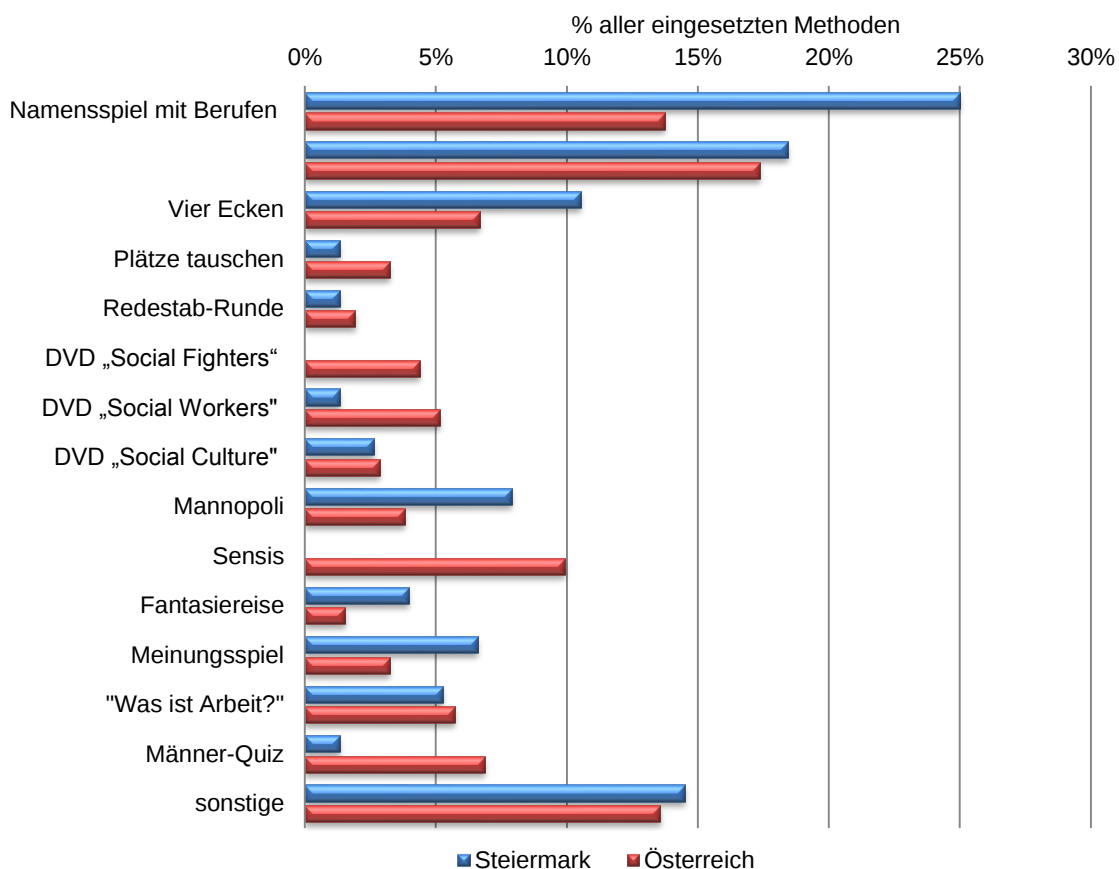


Abbildung 23: Eingesetzte Methoden

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Die Gesamtbeurteilung durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen. Über 67% aller Teilnehmer beantworten „Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen?“ mit „Sehr gut“, weitere rund 30% mit „Gut“. Im Vergleich mit 2016 gab es eine marginal negative Entwicklung.

Unser gruppenorientiertes Arbeiten spiegelt sich in den Workshop-Fragebogen-Antworten der Burschen wieder: Besonders positive Beurteilungen konnten wir bei den Fragen erzielen, die den Workshop-Leiter, die Methoden, die zum Einsatz kamen, sowie das Gruppenklima und die Mitmach-Atmosphäre zum Inhalt haben. Die höchste Quote an „Trifft voll zu“ Antworten konnten wir bei der Frage „Die Workshopleiter haben uns Burschen gut verstanden“ erreichen über (60%). Nach „Meine Fragen wurden beantwortet“, wurden

„Spiele“ als dritt häufigstes Element genannt, das bei den Teilnehmern besonderen Anklang gefunden hat, gefolgt von der positiven Resonanz des Klimas in der Gruppe.

Das Wohlbefinden in der Gruppe, die Auseinandersetzung mit der Aktivität und den Berufen wurden verglichen mit dem Jahr 2016 etwas negativer beurteilt und liegen auch im Bundesvergleich unter dem Durchschnitt. Bei den Übungen konnten wir uns hingegen marginal verbessern.

Bei den Fragen rund um Mannsein und eigener Zukunft fällt die breitere Streuung der Beurteilung ins Auge.

Besonders positiv bewertet wurde die Frage „Im Workshop haben wir viel über Männer geredet“. Über 40% aller Teilnehmer antworten mit „Trifft voll zu“ und „Eher Schon“. Diese Frage im Workshop aufzuwerfen, ist zentrales Anliegen unserer Trainer. Erst durch sie wird es möglich, sich für Fragen der eigenen Lebensplanung und Berufswahl zu öffnen.

Jeweils über 70% äußern sich positiv zu den Fragen „Im Workshop habe ich viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen“ und „Im Workshop habe ich neue Dinge erfahren, die ich vorher noch nicht wusste“. „Eher schon“ Antworten überwiegen dabei zahlenmäßig nur gering gegenüber den „Trifft voll zu“ Antworten. 2016 konnten wir in der Steiermark bei beiden Fragen ähnliche Beurteilungen erzielen. Wir liegen 2017 bei beiden Fragen leicht besser als der Bundes-Durchschnitt.

Deutlich verbessern konnten wir uns bei der Frage „Im Workshop habe ich Dinge erfahren, die ich vorher noch nicht wusste“ (2017: 1,83 // 2016: 2,00)

„Durch den Workshop hat sich mein Bild von typischen Frauen – Männerberufen verändert“: Diese Frage erhielt von allen Fragen die wenigsten „Trifft voll zu“ Antworten. Rechnet man die „Eher Schon“ Antworten hinzu, so berichten allerdings deutlich über 60% der Befragten von einer Bewusstseinsveränderung. 18 Teilnehmer antworten hingegen mit „Gar nicht“.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir bei dieser Frage marginal günstigere Werte erzielt (2016: 2,20 // 2017: 2,16). Deutlich besser ist unser Wert 2017 (mit 2,16) im Österreichdurchschnitt (mit 2,27).

Ein positiver Trend lässt sich bei der Frage „Im Workshop habe ich viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen“ nachweisen (2016: 1,96 // 2017: 1,84).

Bei den Fragen zum Workshopleiter, der Stimmung in der Gruppe, dem Mitmachklima und der Gesamtbeurteilung erzielen wir 2017 etwas negativere Ergebnisse als 2016. Wir führen

das auf die große Anzahl an Trainern, die zum ersten Mal Boys' Day Workshops durchgeführt haben, sowie an der größeren Zahl an sogenannten „Brennpunktschulen“, die teilgenommen haben, zurück.

Außerdem hat die durchschnittliche Gruppengröße im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Ein Faktor, der das Gruppenklima und das Eingehen auf jeden einzelnen Teilnehmer ungünstig beeinflussen könnte.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

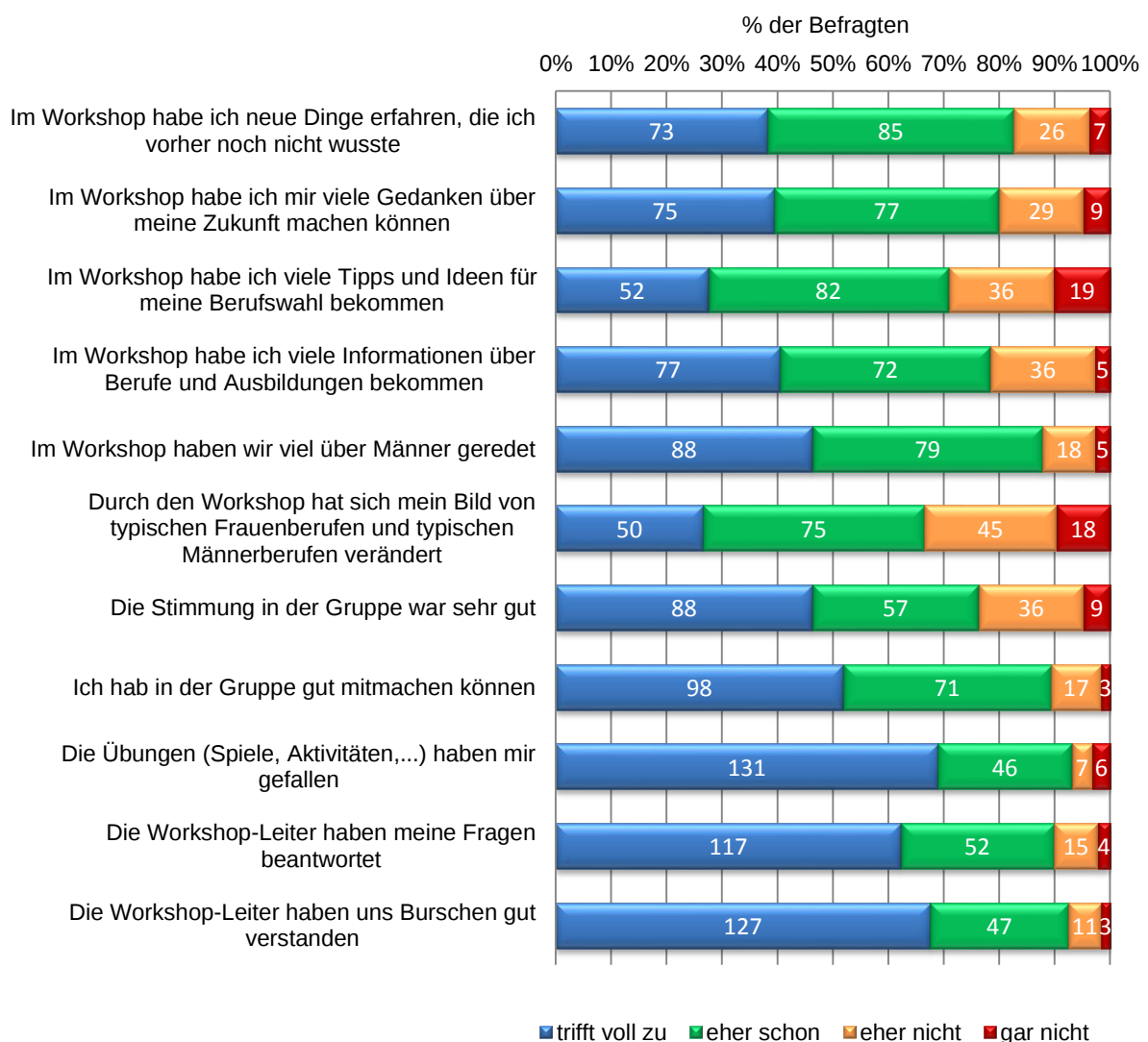


Abbildung 24: Beurteilung der Workshops durch Burschen

Gesamtbeurteilung

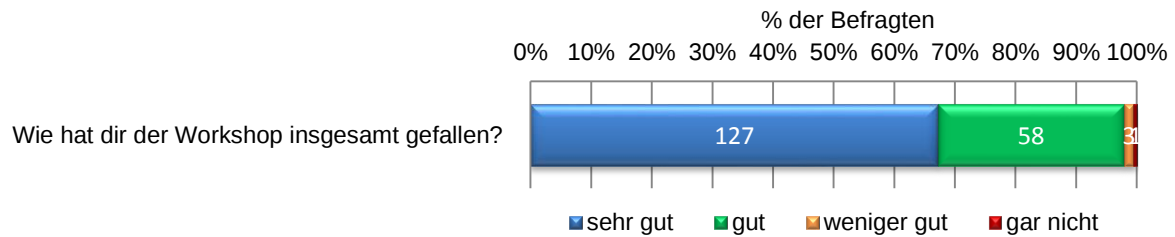


Abbildung 25: Gesamtbeurteilung

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

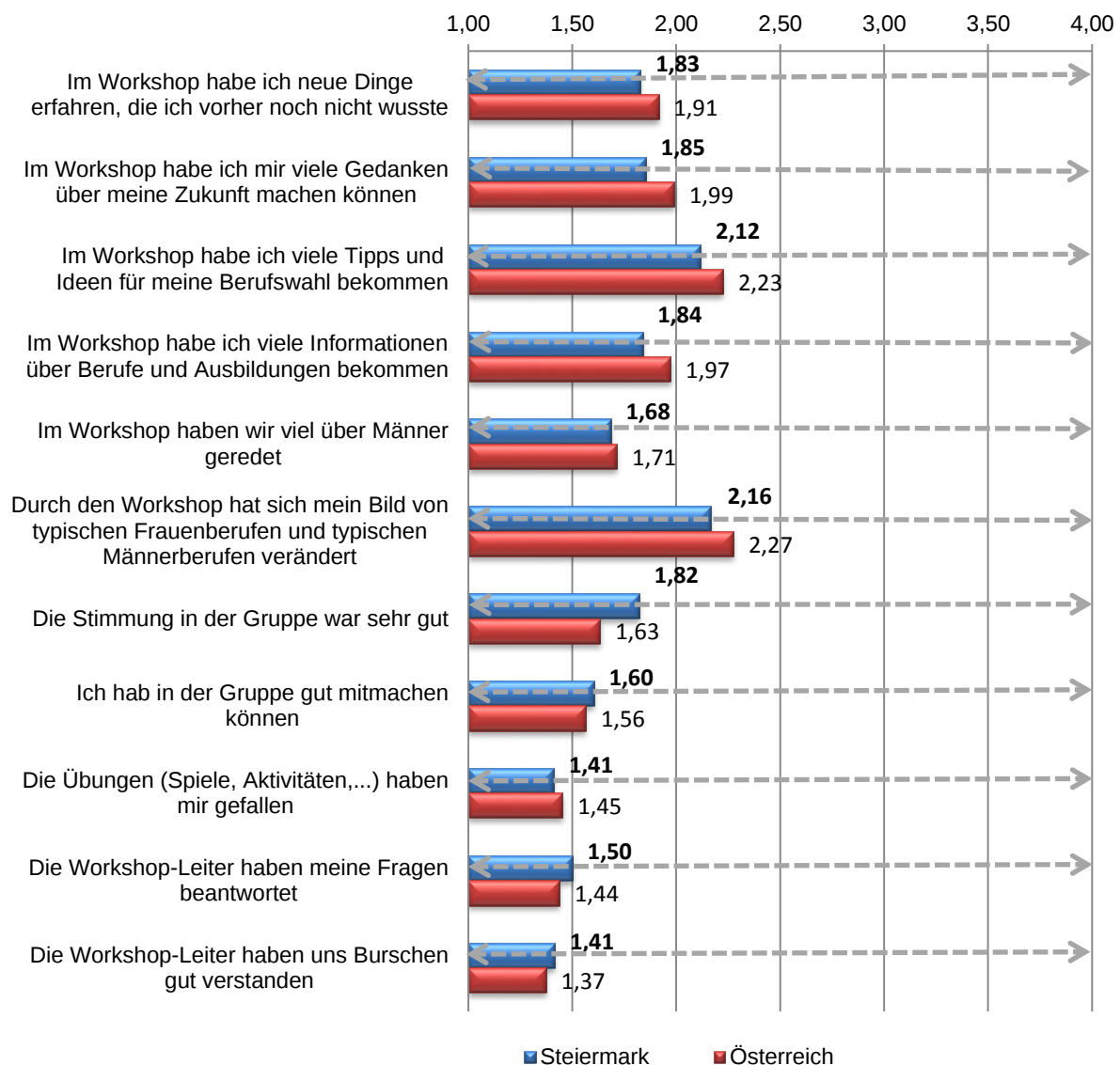


Abbildung 26: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

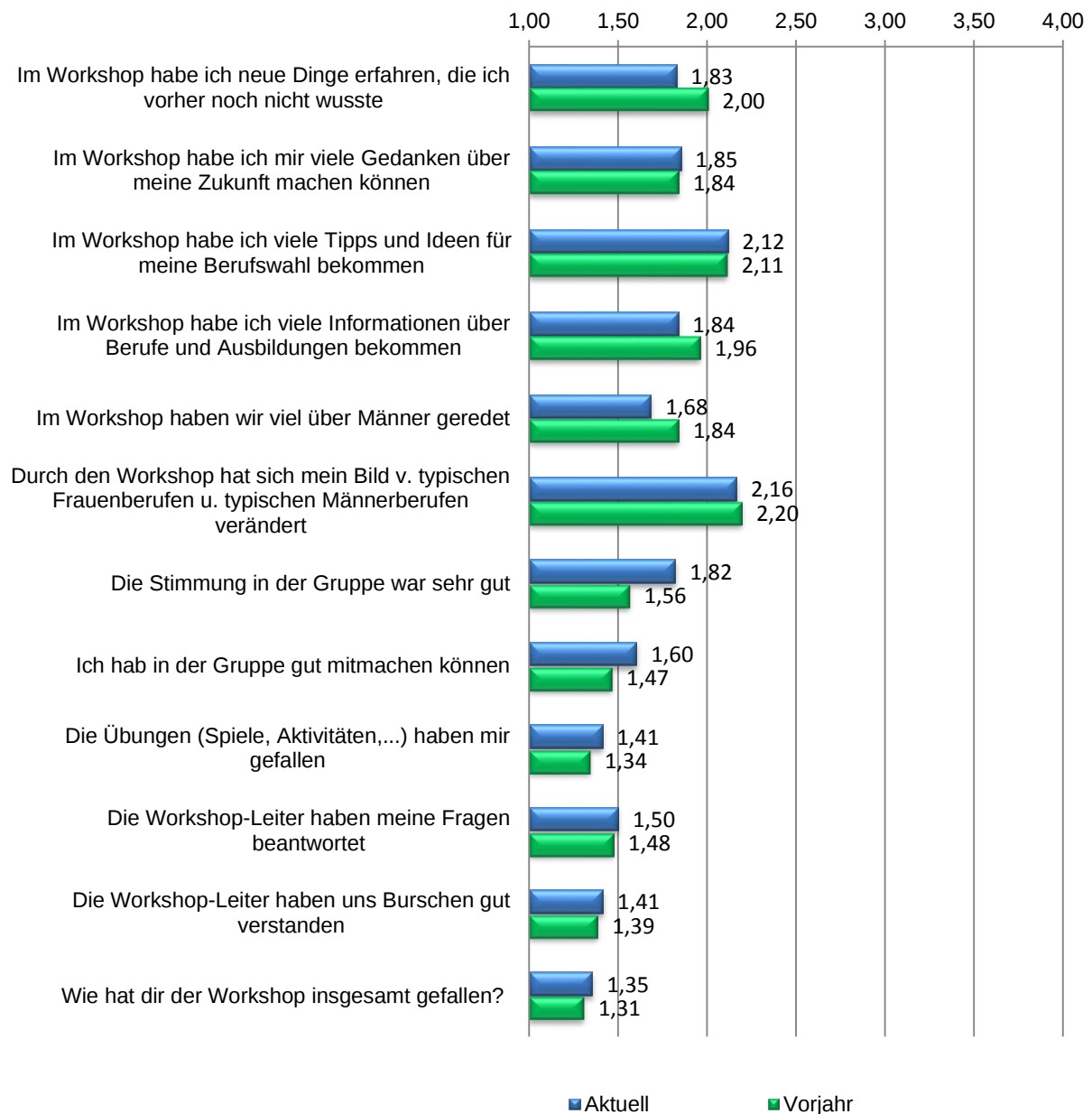


Abbildung 27: Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Den Burschen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Einrichtungsbesuche

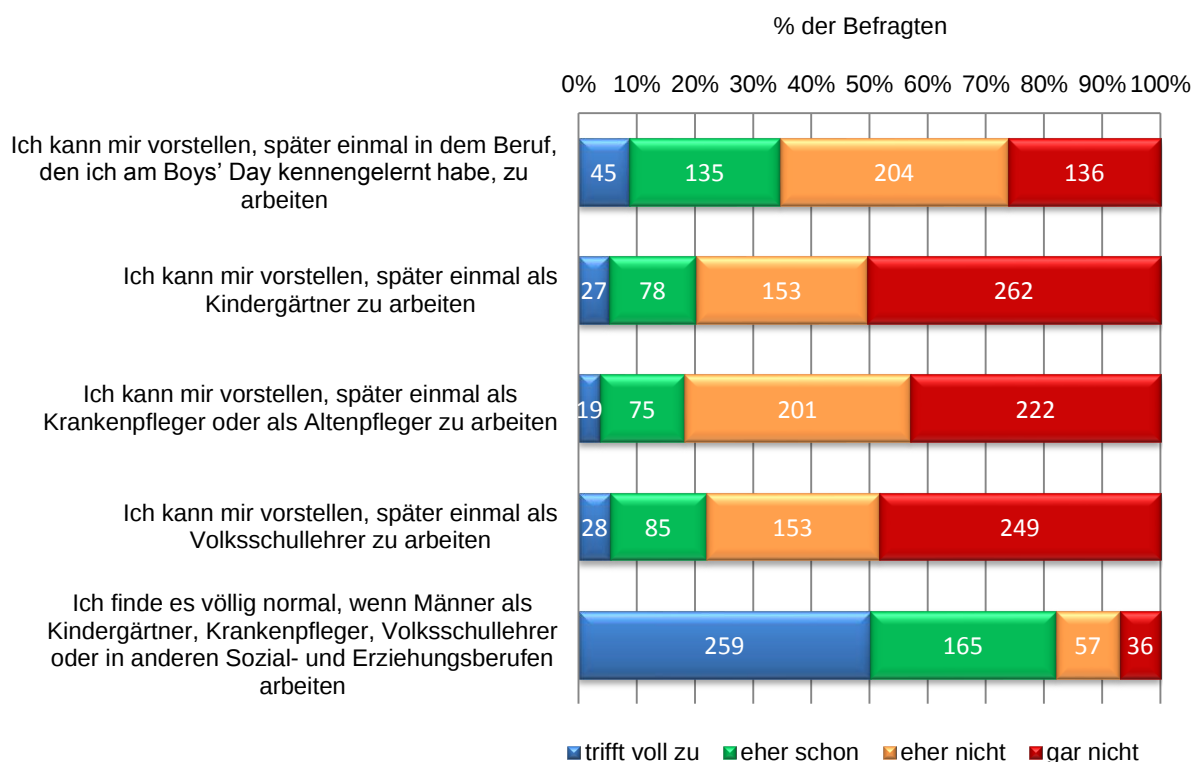


Abbildung 28: Einrichtungsbesuche

Über 80% der Burschen, die nur an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, finden es völlig normal, wenn Männer in diesen Berufen arbeiten („Trifft voll zu“ und „Eher Schon – Antworten“). Doch nur rund 37% können sich vorstellen, selbst in diesen Berufen tätig zu werden. Nur eine Minderheit möchte Kranken-/Altenpfleger werden (unter 20%), 20% können sich vorstellen, als Kindergärtner zu arbeiten und knapp über 20% als Volksschullehrer.

Die „Gar nicht“ Antworten nehmen in der Grafik breiten Raum ein, Kindergärtner und Volksschullehrer werden von besonders vielen Burschen als Berufswahl ausgeschlossen.

Hier eine Bewusstseinsänderung anzustreben ist, unserer Erfahrung nach, ein komplexer Prozess, der (längerfristige) Reflexionsprozesse notwendig macht und auch eine Veränderung des eigenen Rollenbildes erfordert. Impulse und Infos aus Workshops werden hier eher auch erst längerfristig zu Veränderungen führen können. Entscheidend ist die Auseinandersetzung mit diesen Themen, auch dann, wenn sie die Berufswahl nicht in die von uns gewünschten Bahnen lenken. Notwendig wäre auch eine immer wieder kehrende Thematisierung über den Boys' Day hinaus.

Gründe dafür könnten auch in strukturellen (Entlohnung, Arbeitszeiten, Karrierechancen...) wie auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (geringes Image von Care-Berufen...) liegen.

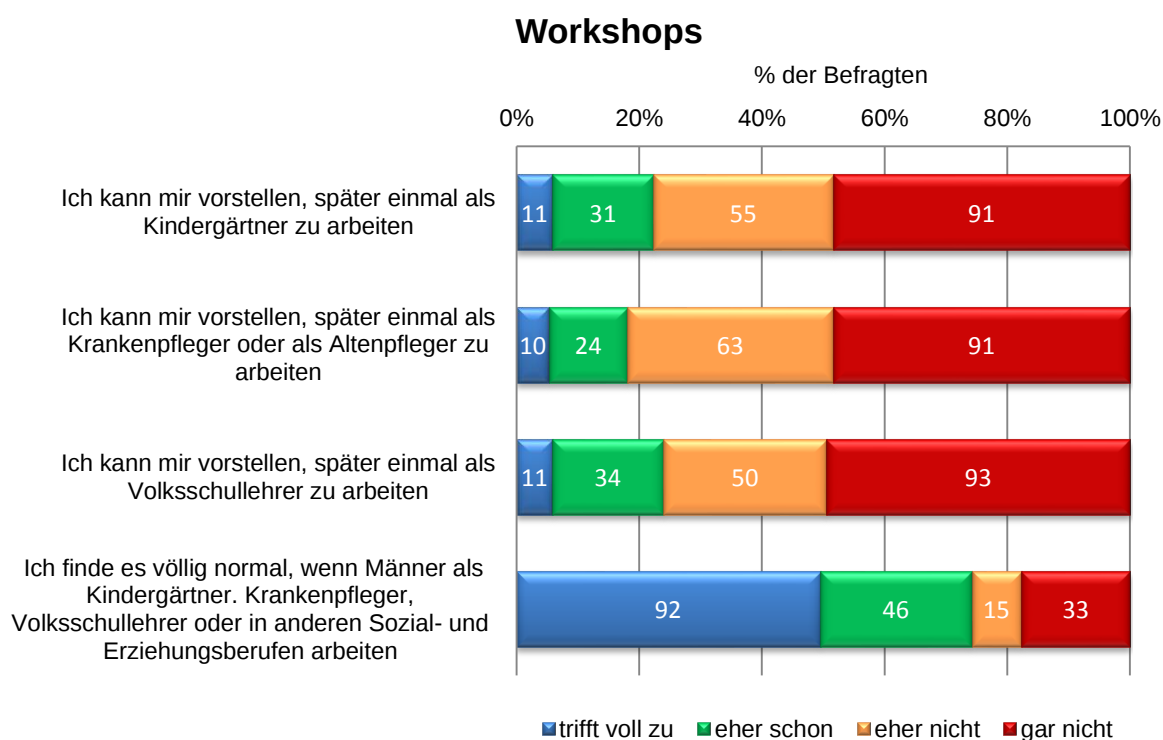


Abbildung 29: Workshops

Burschen, die einen Einrichtungsbesuch oder Einzelschnuppern und einen Workshop zur Vor- oder Nachbereitung absolviert haben, äußern sich noch kritischer.

Rund 75% dieser Burschen, finden es normal, wenn Männer in diesen Berufen arbeiten („Trifft voll zu“ und „Eher Schon Antworten“). Über 45% können sich „gar nicht“ vorstellen, als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten. Der Anteil der Burschen, die diese Berufe ergreifen möchten oder „eher schon“ ergreifen möchten,

unterscheidet sich nur marginal von den Burschen, die nur einen Einrichtungsbesuch absolviert haben.

Dieses paradoxe Ergebnis ist für uns dennoch erklärbar. Von den 731 Boys' Day aktiven Burschen in der Steiermark haben nur 223 einen Workshop zu Vor- oder Nachbereitung des Einrichtungsbesuches besucht. Die Nachfrage war deutlich höher. Doch wir konnten, wie in den Jahren davor, nur einen Teil der Anfragen abarbeiten.

Bei der Auswahl der Schulen haben wir jene mit hohem Migrationsanteil bevorzugt. Unser Ziel war, gerade jene jungen Männer, die häufig mit traditionellem Geschlechter-/Berufswahl-/Rollenbild aufwachsen, mit den Aussagen des Boys' Days vertraut zu machen. Doch die angestrebte Erweiterung des Berufswahlspektrums für diese Zielgruppe stellt einen Prozess dar, der eine längerfristige Auseinandersetzung nötig macht.

Wir möchten 2018 verstärkt mit den BerufsorientierungspädagogInnen dieser Schulen daran arbeiten, die Boys' Day relevanten Inhalte im Unterrichtsalltag zu verankern.

Außerdem hat die durchschnittliche Gruppengröße im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Ein Faktor, der die pädagogische Wirkung ungünstig beeinflussen könnte.

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Die Beteiligungsquote der Einrichtungen wie auch die der Burschen hat sich 2017 erhöht. 75,1% aller Boys' Day aktiven Schüler haben Feedbackbögen übermittelt. Das erhöht die Aussagekraft im Vergleich zum Vorjahr.

Die Evaluierungsergebnisse von Einrichtungen wie auch von den Burschen ergeben für uns ein erfreuliches Bild. Trotz deutlich höherer Teilnehmerzahl am Boys' Day insgesamt, einer deutlich höheren Zahl an Teilnehmern bei den Gruppenexkursionen, einer immer größeren Zahl an Schulen, die sich anmelden und einer immer größeren Fluktuation bei An- und Abmeldungen, konnten wir bei den meisten Fragen die positiven Feedbacks vom Vorjahr halten oder sogar noch steigern.

Was 2017 ins Auge fällt, ist aber auch die breite Streuung der Antworten, vor allem bei den Beurteilungen durch die Burschen. „Gar nicht“ Beurteilungen finden sich bei der überwiegenden Zahl der Fragestellungen, ein neuer Trend, der auf eine grundsätzlich kritischere Haltung schließen lässt.

Von den Einrichtungen am besten beurteilt wurden Fragestellungen, die auch unsere Informations- und Koordinationstätigkeit betreffen: Die Frage „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ wurde von knapp über 80% der Einrichtungen mit „Trifft voll zu“ beantwortet, „Ich wurde im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert“ mit deutlich über 60%. Auch das Interesse der Burschen wurde von den Veranstaltern als überwiegend positiv wahrgenommen.

Die Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch wurde von den Einrichtungen tendenziell am negativsten beurteilt. Sieben Schulen haben 2017 zum ersten Mal teilgenommen. Ein wichtiger Faktor ist hier die Vorbereitung der Schüler durch die BO-LehrerInnen, die leider nicht immer gewährleistet werden kann. Die Nachfrage nach Vorbereitungsworkshops ist wesentlich höher, als wir tatsächlich – aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel – leisten können.

Weit über 60% der Jungen beurteilen ihren Einrichtungsbesuch mit „Sehr gut“, nur ein sehr geringer Prozentsatz mit „Weniger Gut“, nur 1 Schüler mit „Gar nicht“.

Am besten beurteilt wurde die Stimmung beim Einrichtungsbesuch. Betrachtet man die „Trifft voll zu“ und „eher schon“ Antworten ergibt sich ein erfreuliches Bild: Über 90% aller Burschen konnten „neue Dinge erfahren“. Ideen für die Berufswahl haben knapp unter 60% bekommen. Das Bild von typischen Frauen- und Männerberufen hat sich bei deutlich über 60% der Teilnehmer verändert.

Besonders erfreulich: Bei der Veränderung der geschlechtsspezifischen Berufswahrnehmung konnten die steirischen Schüler etwas mehr profitieren als im Vorjahr, aber auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 2017.

Wir vermuten als Wirkfaktoren einerseits unsere bereits jahrelange Zusammenarbeit mit PädagogInnen an Schulen, die immer wieder am Boys' Day teilnehmen und die Inhalte bereits in den Berufsorientierungsunterricht integriert haben. Der Kompetenz unserer Trainer im Bereich „geschlechterreflektierender Burschenarbeit“, die eigene Vorstellungen von Männlichkeit und männlichen Berufs- und Lebensentwürfen spielerisch reflektiert und erweitert, messen wir ebenfalls eine große Bedeutung bei.

Über 80% der Burschen, die nur an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, finden es völlig normal, wenn Männer in diesen Berufen arbeiten („Trifft voll zu“ und „Eher Schon“ Antworten). Doch nur rund 37% können sich vorstellen, selbst in diesen Berufen tätig zu werden.

Burschen, die sowohl einen Einrichtungsbesuch oder Einzelschnuppern und einen Workshop zur Vor- oder Nachbereitung absolviert haben, äußern sich hier noch kritischer.

Dieses paradoxe Ergebnis ist für uns dennoch erklärbar. Von den 731 Boys' Day aktiven Burschen in der Steiermark haben nur 223 einen Workshop zu Vor- oder Nachbereitung des Einrichtungsbesuches besucht. Bei der Auswahl der Schulen haben wir jene mit hohem Migrationsanteil bevorzugt. Denn unser Ziel war, gerade jene jungen Männer, die häufiger mit traditionellem Geschlechter/Berufswahl/Rollenbild aufwachsen, mit den Aussagen des Boys' Days vertraut zu machen. Doch die angestrebte Erweiterung des Berufswahlspektrums stellt einen Prozess dar, der – für alle Zielgruppen - eine längerfristige Auseinandersetzung nötig macht.

Außerdem hat die durchschnittliche Gruppengröße im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Ein Faktor, der das Gruppenklima und das Eingehen auf jeden einzelnen Teilnehmer ungünstig beeinflussen könnte.

Wenn junge Männer sich grundsätzlich für Care-Berufe interessieren, immer mehr Infos dazu erhalten und diese dennoch nicht ergreifen möchten, so sind die Ursachen sicherlich auch in strukturellen (Entlohnung, Arbeitszeiten, Karrierechancen...) wie auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (geringeres Image von Care-Berufen...) zu suchen.

Erkenntnisse und Nutzen

Wir können eine sehr positive Haltung dem Boys' Day gegenüber in der (medialen) Öffentlichkeit, wie auch bei LehrerInnen, Einrichtungen und VernetzungspartnerInnen wahrnehmen. Der kontinuierliche Kontakt mit LehrerInnen, Einrichtungen und MultiplikatorInnen hat sich erneut als sehr hilfreich für den Erfolg erwiesen. Vernetzungspartner (PÄDAG Steiermark ...) haben uns passgenaue Exkursionen zur Verfügung gestellt. Wir wurden zu Berufsinformessen eingeladen (Deutschlandsberg, AMS Hartberg). Erstmals wurde es uns auch möglich, SchulsozialarbeiterInnen gezielt einzuladen.

Themen, die der Boys' Day aufgreift, werden zunehmend in den Berufsorientierungsunterricht vieler Neuen Mittelschulen integriert.

Junge Männer, die wir im Rahmen unserer Workshops kennen lernen, zeichnen sich durch diverse Interessen und Haltungen aus. Wir knüpfen an die Lebenswelten der Burschen an (Beruf der Eltern, Erziehungs- und Pflegetätigkeiten in der eigenen Familie, Lebensplanung...), wie auch an ihre Vorstellungen von Männlichkeit, um die Inhalte des Boys' Day an den Mann zu bringen. Trainer mit Migrationshintergrund erleichtern den Zugang zur steigenden Zahl der jungen Männer mit Migrationshintergrund.

2018 werden wir die Vernetzungskontakte mit MultiplikatorInnen weiter vertiefen. In einigen Regionen der Steiermark hat sich bereits eine intensive Zusammenarbeit mit den BerufsorientierungskoordinatorInnen des Landes Steiermark herausgebildet. Wir werden von ihnen aktiv in den Regionen unterstützt und unsere Angebote aktiv beworben.

Dadurch werden wir zunehmend zu Aktivitäten eingeladen, die die Entwicklung neuer Formate ermöglichen (Teilnahme am „Burschenforum“ an Neuen Mittelschulen, Talks mit Role-Model-Männern, die bereits in Care-Berufen arbeiten, Kurzworkshops an Messen). Diese Aktionen werden wir nun 2018 das ganze Jahr über anbieten.

Was sich herausbildet, sind regionale Cluster, in denen Schulen, Einrichtungen, BerufsorientierungskoordinatorInnen und andere Player (z. B. BIZ ...) eng vernetzt zusammenarbeiten.

Immer mehr Anfragen von Schulen und Einrichtungen betreffen Schüler höherer Schulstufen und neue Schultypen (z. B. HAK). Eine Entwicklung, die mit unseren eigenen Perspektiven korrespondiert. Wir möchten 2018 auch gezielt Angebote für 16 bis 17-Jährige junge Männer entwickeln und uns für neue Schulformen öffnen (Produktionsschulen ...).

Der Besuch der Einrichtungen haben sowohl die Veranstalter als auch die Burschen überwiegend als positiv beurteilt. Besonders die Organisation und die Stimmung wurden sehr gut beurteilt. Allerdings fühlten sich viele Jungs nicht ausreichend vorbereitet und hätten gerne mehr „anpacken/praktisch mitarbeiten“ wollen.

Bei der Zielerlangung der Erweiterung des Berufswahlspektrums stoßen wir mit und ohne Vertiefungsworkshops an unsere Grenzen, wenn es um die konkrete Berufswahl geht. Hier handelt es sich unserer Erfahrung nach um einen Prozess, der nach einer längerfristigen Auseinandersetzung im Unterricht verlangt.

Hier ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit den PädagogInnen gefordert. Diese äußern ihrerseits ein Bedürfnis nach Reflexion ihrer Erfahrungen wie auch nach Fortbildungsangeboten. Wir möchten hier unsere guten Kontakte zur Pädagogischen Hochschule Steiermark nutzen, um entsprechende Module in Aus- und Fortbildung umsetzen zu können.

Anhang

Allgemeine Rückmeldungen

Schulen / LehrerInnen

Ich möchte Ihnen für die perfekte Organisation des Boys' Day 2017 im LKH Hochsteiermark danken. Heuer wurden die Burschen erstmals von einer Kollegin begleitet, die sehr positiv von diesem Aktionstag berichtete. Ein ganz großes Lob und ein herzliches Danke-Schön erhielten die zuständigen Referentinnen und Referenten des LKH Hochsteiermark in den Medien (Ganze Woche / Obersteirer).

Judith Otter (NMS St. Michael in der Obersteiermark)

Einrichtungen

Die Burschen waren sehr motiviert und haben sehr viel gefragt. Die Begleiterinnen und Lehrerinnen haben sich gut eingefügt und integriert.

Helga Schieder – Jeitler (Lebenshilfe Fürstenfeld)

Es ist eine gute Idee, Burschen in soziale Einrichtungen zu schicken. Der Boys' Day könnte öfter sein. Jeder Bursche in der Gruppe ist eine Bereicherung für diesen Tag.

Gabriele Reisenhofer (Städtischer Kindergarten Liezen)

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. NMS Feldkirchen	8073 Feldkirchen bei Graz
2. NMS ROHRBACH/Lafnitz	8234 Rohrbach an der Lafnitz
3. NMS Neuberg /Mürz	8692 Neuberg an der Mürz
4. NMS Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld
5. ÖKÖ-NMS Kaindorf	8224 Kaindorf bei Hartberg
6. NMS 2 Deutschlandsberg	8530 Deutschlandsberg
7. NMS Gnas	8342 Gnas
8. NMS Graz St. Johann	8043 Graz
9. NMS Straden	8345 Straden
10. NMS Stubenberg	8223 Stubenberg
11. NMS St. Michael / Oberstmk	8770 St. Michael/Oberstmk.
12. BG / BRG Lichtenfels	8010 Graz
13. NMS Kapfenberg Dr. Körner	8605 Kapfenberg
14. NMS Gleinstätten	8443 Gleinstätten
15. NMS Trieben	8784 Trieben
16. NMS Andritz	8045 Andritz
17. NMS Ehrenhausen	8461 Ehrenhausen
18. NMS 2 Leibnitz	8430 Leibnitz
19. NMS Stadl an der Mur	8862 Stadl an der Mur
20. NMS Bruck/Mur	8600 Bruck
21. NMS Fröbel	8020 Graz
22. NMS Großklein	8452 Grossklein
23. NMS Straßgang	8054 Graz
24. NMS St. Stefan im Rosental	8083 St. Stefan im Rosental
25. NMS Gratkorn	8101 Gratkorn
26. NMS Bad Waltersdorf	8271 Bad Waltersdorf

27. NMS Schwanberg	8541 Schwanberg
28. NMS Mureck	8480 Mureck
29. NMS Krottendorf – Gaisfeld	8564 Krottendorf
30. NMS Weissenbach an der Enns	8932 St. Gallen
31. NMS Kapfenberg Stadt	8605 Kapfenberg
32. NMS Grafendorf	8232 Grafendorf
33. NMS Hausmannstätten	8072 Hausmannstätten
34. NMS Graz St. Leonhard	8010 Graz
35. NMS Puch bei Weiz	8182 Puch bei Weiz
36. NMS Hitzendorf	8151 Hitzendorf
37. NMS Gleisdorf	8200 Gleisdorf
38. NMS Friedberg	8240 Friedberg
39. NMS Fohnsdorf	8753 Fohnsdorf
40. NMS Zeltweg	8740 Zeltweg
41. NMS Algersdorf 1	8020 Graz
42. NMS Algersdorf 2	8020 Graz
43. NMS Ferdinandeum Graz	8010 Graz
44. NMS Neudau	8292 Neudau
45. HLW Schrödinger Graz	8020 Graz
46. NMS Liezen	8940 Liezen

Gesamt: 46 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1. LKH Hartberg	8230 Hartberg
2. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8600 Bruck/Mur
3. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8052 Graz
4. Gemeindekindergarten Gnas	8342 Gnas
5. Volksschule Mureck	8480 Mureck
6. Volksschule Lichendorf	8473 Weitersfeld/M.
7. LKH Graz Süd-West	8053 Graz
8. Univ. Klinikum LKH Graz	8036 Graz
9. Krankenhaus der Elisabethinen	8020 Graz
10. Mosaik GmbH Tagesstätte Wienerstr.	8020 Graz
11. LKH Rottenmann	8786 Rottenmann
12. Jugendstreetwork Graz	8010 Graz
13. Mosaik Tagesstätte GmbH	8055 Seiersberg
14. Gemeindekindergarten Gratkorn 1	8101 Gratkorn
15. Reha-Klinik	8111 Judendorf/Straßengel
16. LKH Deutschlandsberg	8530 Deutschlandsberg
17. Mosaik Werkstätte	8530 Deutschlandsberg
18. LKH Hochsteiermark Leoben	8700 Leoben
19. LKH Hochsteiermark Bruck/Mur	8600 Bruck/Mur
20. Jugendzentrum Auszeit	8200 Gleisdorf
21. Bezirkspensionistenheim Weiz	8160 Weiz
22. Staatliche Pädagogische Hochschule	8010 Graz
23. Lebenshilfe Tagesstätte	8430 Leibnitz
24. Streetwork Oberes Murtal	8750 Judenburg
25. Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof	8862 Stadl -Predlitz
26. Seniorenhaus Menda	8230 Hartberg
27. Privatklinik Graz Ragnitz	8047 Graz

28. AUVA Rehabilitationsklinik Tobelbad	8144 Tobelbad
29. AUVA-Unfallklinik Graz	8020 Graz
30. Privatkinderkergarten Micky Mouse	8101 Gratkorn
31. Seniorenpflegewohnhaus Caritas Straßgang	8054 Graz
32. Wohn- und Pflegeheim Augustinerhof	8280 Fürstenfeld
33. LKH Voitsberg	8570 Voitsberg
34. Volksschule St. Stefan im Rosental	8083 St.Stefan/Rosental
35. Kindergarten St. Stefan im Rosental	8083 St.Stefan/Rosental
36. Pflegeheim Villa Sonnenwald	8083 St.Stefan/Rosental
37. Kindergarten Stubenberg	8223 Stubenberg
38. Seniorenzentrum Volkshilfe	8435 Wagna
39. Seniorenheim GNESAHA	8342 Gnas
40. Volksschule Weinburg	8481 St. Veit
41. Kindergarten Eichfeld	8480 Mureck
42. Kindergarten Gosdorf	8482 Gosdorf
43. Geriatriezentrum Albert Schweizer-Gasse	8020 Graz
44. Seniorenzentrum Landl	8931 Landl
45. Kindergarten St. Gallen	8933 St. Gallen
46. Kindergarten Niesenbergergasse	8020 Graz
47. Kindergarten Schererstrasse	8052 Graz
48. Kindergarten Nippelgasse	8055 Graz
49. Kinderkrippe Kloiberggasse	8041 Graz
50. Kindergarten Erlengasse	8020 Graz
51. Mosaik GmbH Körösi	8010 Graz
52. LKH Bad Radkersburg	8490 Bad Radkersburg
53. Gratkorn Kindergarten 4	8101 Gratkorn
54. Städtischer Kindergarten Liezen	8940 Liezen
55. Volksschule Gaishorn	8783 Gaishorn

56. LKH Judenburg	8750 Judenburg
57. LKH Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld
58. Lebenshilfe Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld
59. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	8020 Graz
60. Kindergarten Grafendorf	8232 Grafendorf
61. Kindergarten Friedberg	8240 Friedberg
62. Kindergarten Ehrensachsen	8240 Friedberg
63. Volksschule Dechantskirchen	8241 Dechantskirchen
64. Kindergarten TU Nanoversity Graz	8010 Graz
65. ISOP Interkulturelle Jugendarbeit Graz	8020 Graz
66. Kindergarten Attendorf	8151 Hitzendorf
67. Kindergarten Lassnitzthal	8200 Gleisdorf
68. Kindergarten Sonnenstahl Gleisdorf	8200 Gleisdorf
69. Kindergarten Nitscha	8200 Gleisdorf
70. Kindergarten Labuch	8200 Gleisdorf
71. Kindergarten Purzelbaum Gleisdorf	8200 Gleisdorf
72. Pfarrkindergarten Gleisdorf	8200 Gleisdorf
73. Kindergarten Weissenbach an der Enns	8932 Weissenbach an der Enns
74. Kindergarten Stadl an der Mur	8862 Stadl an der Mur
75. Kindergarten Heimschuh	8451 Heimschuh
76. Kindergarten Kitzack	8442 Kitzack im Sausal
77. Kindergarten Altenmarkt	8934 Altenmarkt
78. Pensionistenheim Mürzzuschlag	8680 Mürzzuschlag
79. Betreuungsheim Rottensteiner in Hall	8911 Admont
80. Mosaik GmbH Körosi	8010 Graz
81. Senecura Altenpflegeheim	8101 Gratkorn
82. Caritas Pflegewohnheim	8786 Rottenmann

Gesamt: 82 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

AMS Hartberg	8230 Hartberg
Landesrätin Mag.a Ursula Lackner	8010 Graz
Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner, MBA	8010 Graz
die Bildungs-und BerufsorientierungskoordinatorInnen des Landes Steiermark in verschiedenen Regionen	
IBOBB-Netzwerk Steiermark (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)	8010 Graz
Staatliche Pädagogische Hochschule	8010 Graz
Institut für Männer- und Geschlechterforschung Graz	8010 Graz
EU Regionalmanagement Südweststeiermark	8430 Leibnitz
Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH	8700 Leoben
RedakteurInnen steirischer Lokal-Medien	

Gesamt: 10 Einrichtungen

Presseberichte

- 25.04.2017: Kleine Zeitung Ennstal: Artikel „1000 Euro für die Klassenkasse“
- 03.05.2017: Woche Ennstal: Artikel „Burschen lernen Sozialberufe kennen“
- 12.08.2017: Kleine Zeitung Steiermark: Artikel „Aktion“
- 16.08.2017: Woche Graz: Artikel „Kooperationspartner für Boys' Day 2017 gesucht“
- 28.10.2017: Kleine Zeitung Steiermark: Artikel „Warum nicht, Männer?“
- 01.11.2017: Woche Graz: Artikel: „Zukünftige Kindergärtner und Pfleger werden gesucht“
- 01.11.2017: Woche Graz: Artikel „Altenheime brauchen mehr junge Männer“
- 01.11.2017: Woche Graz: Kommentar „Wenn Männer in Frauenjobs drängen“
- 02.11.2017: Woche Leoben: Artikel „Altenheime brauchen mehr junge Männer“
- 02.11.2017: Woche Leibnitz: Artikel „Boys'Day am 9. November 2017“
- 08.11.2017: Woche Leibnitz: Artikel „Boys' Day am 9. November in vielen Betrieben“
- 09.11.2017: ORF Radio Steiermark: Beitrag über Einrichtungsbesuch im Klinikum der Elisabethinen in Graz und andere Boys'Day Aktivitäten in der Steiermark“
- 10.11.2017: Kleine Zeitung Weststeiermark: Artikel „Ein Besuch im Spital ohne krank zu sein“
- 10.11.2017: Kleine Zeitung Weststeiermark: Kommentar „Das Denken in Schablonen“
- 10.11.2017: Kleine Zeitung Weiz: Artikel „Alternativen für Burschen“
- 11.11.2017: Kleine Zeitung Südoststeirer: Artikel „BOYS DAY in Pflegeberufen“
- 11.11.2017: Kleine Zeitung Oststeiermark: Artikel „Burschen sind willkommen“
- 11.11.2017: Kleine Zeitung Murtal: Artikel „Coole Männer in sozialen Berufen“
- 12.11.2017: Kleine Zeitung Steiermark: Artikel „Schnuppertag“
- 15.11.2017: Woche Graz: Artikel „Pflegeberufe zum Anfassen“
- 15.11.2017: Woche Graz - Umgebung: Artikel „Boys Day eröffnet neue Perspektiven“
- 15.11.2017: Woche Bruck/Mur: Artikel „Keine Grenzen bei der Berufswahl“
- 15.11.2017: Woche Radkersburg: Artikel „Einblick in Jobwelten“
- 15.11.2017: Woche Feldbach: Artikel „Einblick in Jobwelten“
- 15.11.2017: Woche Deutschlandsberg: Artikel „Boys'Day im Krankenhaus“
- 16.11.2017: Murtaler Zeitung: Artikel „Coole Jobs für junge Männer“

22.11.2017: Woche Fürstenfeld: Artikel „Schnuppern abseits von Rollenklischees“

22.11.2017: Woche Hartberg: Artikel „Pflegeberufe im Fokus der Jugend“

Woche 22/2017: Obersteirische Rundschau Leoben: Artikel „Boys Day im LKH Hochsteiermark“

Woche 22/2017: Obersteirische Rundschau Leoben: Artikel „Boys Day an der HLW Leoben“

Woche 22/2017: Obersteirische Rundschau Bruck/Mur: Artikel „Boys Day im LKH“

Woche 46/2017: Obersteirische Nachrichten: Artikel „Klassische Frauenjobs für coole Männer“

Woche 46/2017: Obersteirische Nachrichten: Artikel „Neue Chancen jenseits von Rollenklischees“

Woche 46/2017: Der Ennstaler: Artikel „Boys' Day an der BAfEP Liezen“

Woche 47/2017: Sonntagsblatt: Artikel „Blickpunkte“

05.12.2017: Kleine Zeitung Steiermark: Artikel „Coole Krankenpfleger“

Ausgabe 12/2017: BIG – Bürgerinformation Graz: Artikel „Ein Tag im Zeichen der starken Typen“

Ausgabe 12/2017: Süd-Ost Journal: Artikel „Der Boys Day 2017 im Bad Radkersburger Spital“

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: NMS Weissenbach an der Enns	3
Abbildung 2: Neue Mittelschule Graz Andritz.....	3
Abbildung 3: Beteiligungsquote bei der Evaluierung	19
Abbildung 4: Alter der Burschen und Migrationshintergrund	20
Abbildung 5: Informationskanäle	21
Abbildung 6: Art der besuchten Einrichtung.....	22
Abbildung 7: Häufigkeit der Teilnahme	23
Abbildung 8: Schultypen.....	24
Abbildung 9: Teilnehmende Burschen	24
Abbildung 10: Dauer der Einrichtungsbesuche	25
Abbildung 11: Beurteilung durch Veranstalter.....	26
Abbildung 12: Beurteilung durch Burschen.....	27
Abbildung 13: Gesamtbeurteilung durch Burschen.....	27
Abbildung 14: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich.....	28
Abbildung 15: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich.....	29
Abbildung 16: Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr	30
Abbildung 17: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr	30
Abbildung 20: Dauer der Workshop.....	32
Abbildung 21: Anzahl Workshopleiter	32
Abbildung 22: Schultypen.....	32
Abbildung 23: Anzahl der Teilnehmer	32
Abbildung 24: Zeitpunkt.....	33
Abbildung 25: Eingesetzte Methoden	34
Abbildung 26: Beurteilung der Workshops durch Burschen	36
Abbildung 27: Gesamtbeurteilung	37
Abbildung 28: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich	37
Abbildung 29: Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr	38
Abbildung 30: Einrichtungsbesuche.....	39
Abbildung 31: Workshops.....	40

Impressum

Koordination des Boys' Day in der Steiermark

Fachstelle für Burschenarbeit

Regionalverantwortlicher: Wolfgang Obendrauf

Dietrichsteinplatz 15/8

8010 Graz

Tel: 0316 / 83 14 14 -22

Fax: 0316 / 83 14 14 -11

boysday@burschenarbeit.at

<http://vmg-steiermark.at/boysday/infos>

Leitung: Mag. (FH) Michael Kurzmann

Koordinator des Boys' Day: Wolfgang Obendrauf

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien

www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH

Dr. Manfred Pflügl

Meldemannstraße 12-14

1200 Wien

Tel.: +43 664 60177 3050

manfred.pfluegl@oesb.at

www.oesb.at